

**SOFIOTER UNIVERSITÄT “HL. KLIMENT OHRIDSKI”
FAKULTÄT FÜR SLAWISCHE PHILOGIEN
LEHRSTUHL FÜR BULGARISTIK**

FINKA IVANOVA SIRAKOVA

**LINGUISTISCHE ASPEKTE
DER PRÄPOSITIONALEN UND DER NICHT-PRÄPOSITIONALEN
KONSTRUKTIONEN IN DER BULGARISCHEN SPRACHE**

Autoreferat der Doktorarbeit
zur Erlangung des Bildungs- und wissenschaftlichen Grades einer
Doktorin

Sofia

2024

**SOFIOTER UNIVERSITÄT “HL. KLIMENT OHRIDSKI”
FAKULTÄT FÜR SLAWISCHE PHILOGIEN
LEHRSTUHL FÜR BULGARISTIK**

FINKA IVANOVA SIRAKOVA

**LINGUISTISCHE ASPEKTE
DER PRÄPOSITIONALEN UND DER NICHT-PRÄPOSITIONALEN
KONSTRUKTIONEN IN DER BULGARISCHEN SPRACHE**

Autoreferat der Doktorarbeit
zur Erlangung des Bildungs- und wissenschaftlichen Grades einer Doktorin

Hochschulbildungsbereich 2. Geisteswissenschaften,
Berufsrichtung 2.1. Philologie,
Wissenschaftliches Fachgebiet “Bulgarische Sprache” - Syntax

Wissenschaftliche Betreuerin:
Prof. Dr. Yovka Tisheva

Sofia
2024

INHALT DER DOKTORARBEIT

	Einleitung	4
	Abkürzungen	11
	Erstes Kapitel	13
I	Theoretischer Überblick	13
I.1	Phrase	13
I.1.1	Phraseneiteilung	14
I.1.2	Einteilung der untergeordneten Phrasen	16
I.2	Syntaktische subordinative Relationen	23
	Zweites Kapitel	32
II	Präpositionale und nicht-präpositionale Konstruktionen	32
II.1	Begriff für präpositionale und nicht-präpositionale Konstruktionen	32
II.2	Präposition	34
II.2.1	Definitionen	34
II.2.2	Präpositionsarten	36
II.3	Lexikalische Umgebung der Präposition	43
II.4	Kasusrealisierung der durch die Präposition eingeführten Nominalgruppe	49
II.5	Syntaktische Funktion der Präposition	52
	Drittes Kapitel	54
III	Tendenzen in der Transformation der präpositionalen Konstruktionen in nicht-präpositionale Konstruktionen	54
III.1	Präpositionale und nicht-präpositionale Konstruktionen mit einem Verbalsubstantiv als Kopf	58
III.1.1	Präpositionale und nicht-präpositionale Konstruktionen mit einem Verbalsubstantiv mit dem Suffix <i>-he</i> als Kopf	59
III.1.2	Präpositionale Konstruktionen mit einem Verbalsubstantiv mit dem Suffix <i>-hue</i> als Kopf	84
III.1.3	Weitere Fälle von präpositionalen und nicht-präpositionalen Konstruktionen, die konkurrent gleichwertig in der Bedeutung sind	89
III.1.3.1	Präpositionale und nicht-präpositionale Konstruktionen mit einem aus einem Verb gebildeten Substantiv als Kopf	89
III.2	Präpositionale und nicht-präpositionale Konstruktionen in der	

	Verbalphrase	91
III.3	Tendenzen im Gebrauch von nicht-präpositionalen Konstruktionen in der Verbalphrase im Deutschen und im Neugriechischen	97
III.3.1	Deutsch	97
III.3.2	Neugriechisch	100
III.4	Präpositionalkonstruktionen mit einer komplexen Präposition als Präpositionalverbindung, aus deren Zusammensetzung die Präposition in der Endposition weggelassen wird	103
III.4.1	Komplexe Adverbpräpositionen Adv (p)	104
III.4.2	Komplexe Nominalpräpositionen (p) N (p)	107
III.5	Das Adjektiv als Kopf und als untergeordneter Bestandteil in einer präpositionalen und in einer nicht-präpositionalen Konstruktion	111
III.5.1	Das Adjektiv als Kopf	111
III.5.2	Das Adjektiv als untergeordneter Bestandteil	115
III.6	Das Adverb als Kopf und als untergeordneter Bestandteil in einer präpositionalen und in einer nicht-präpositionalen Konstruktion	118
	Fazit	123
	Beiträge	126
	Literaturverzeichnis	127
	Anhänge	135
	Verzeichnis der Publikationen zum Thema der Doktorarbeit	
	Literaturverzeichnis der im Autoreferat verwendeten Literatur	

EINLEITUNG

In der Einleitung wird die Notwendigkeit der Forschung von linguistischen Aspekten der präpositionalen und der nicht-präpositionalen Konstruktionen in der bulgarischen Sprache begründet, indem auf die Aktualität des Themas und auf die Motivation für seine Untersuchung hingewiesen wird. Das Objekt, der Gegenstand, die Ziele, die Aufgaben, die Hypothese, die angewandten Forschungsmethoden, die exzerpierten Quellen, die Struktur der Doktorarbeit, das erste Kapitel, das zweite Kapitel und das dritte Kapitel werden dargestellt.

Objekt und Gegenstand der Forschung

Das **Objekt** der Dissertation ist die Forschung der präpositionalen und der nicht-präpositionalen Konstruktionen in der bulgarischen Sprache und der **Gegenstand** der Forschung ist die Struktur von konkurrenten äquivalenten in der Bedeutung präpositionalen und nicht-präpositionalen Konstruktionen bei der

1) NP (Nominalphrase mit Verbalsubstantiven mit dem Suffix *-he* und dem Suffix *-hue* als Kopf);

2) VP (Verbalphrase mit einem untergeordneten Bestandteil, dessen syntaktische Funktion im Satz eine lokale und eine temporale Adverbialbestimmung ist);

3) PP (Präpositionalphrase mit einer komplexen Präposition als Kopf),
auch die Struktur von präpositionalen und nicht-präpositionalen Konstruktionen in der

4) AP (Adjektivphrase) sowie

5) AdvP (Adverbphrase).

Ziele und Aufgaben der Dissertation

Ziel der Studie ist der Versuch, die untersuchten Konstruktionen unter folgenden linguistischen Aspekten dargestellt zu werden:

1) syntaktische Gruppen mit Bezug auf die Konstituentengrammatik;

2) syntaktische Funktionen der Erweiterungen in der präpositionalen und der nicht-präpositionalen Phrase;

3) die Unterordnungsbeziehungen:

3.1.) zwischen dem Kopf und dem untergeordneten Bestandteil der Konstruktion;

3.2.) zwischen den Konstituenten eines zusammengesetzten Kopfs und eines untergeordneten Bestandteils.

Zur Erreichung des Ziels, müssen folgende **Aufgaben** gelöst werden:

1) Veranschaulichung der Struktur der Nominalphrase (NP) insbesondere mit einem Substantiv mit dem Suffix *-he* und dem Suffix *-hue* als Kopf, der Verbalphrase (VP) mit einem untergeordneten Bestandteil als lokale und temporale Adverbialbestimmung, der Adjektivphrase (AP), der Adverbphrase (AdvP) und der Präpositionalphrase (PP) mit einem Schwerpunkt auf einer Präpositionalgruppe mit einer komplexen Präposition als Kopf.

2) Darstellung und Vergleich von äquivalenten präpositionalen und nicht-präpositionalen Konstruktionen in: (a) der Nominalphrase mit einem Verbalsubstantiv mit dem Suffix *-he* und dem Suffix *-hue* als Kopf; (b) der Verbalphrase mit einem untergeordneten Bestandteil, dessen syntaktische Funktion im Satz eine lokale und eine temporale Adverbialbestimmung ist, und (c) der Präpositionalphrase mit einer komplexen Präposition als Kopf, aus deren Zusammensetzung die letzte präpositionale Komponente abgekürzt wird, damit morphosyntaktische und lexikalische Merkmale bei der Umwandlung des präpositionalen Musters in ein nicht-präpositionales Muster abgeleitet werden.

Hypothese

Die in dieser Dissertation zu prüfende **Hypothese** betrifft die Feststellung des Vorhandenseins oder Nichtvorhandenseins von Regeln, die die Umwandlung einer präpositionalen Konstruktion in eine nicht-präpositionale Konstruktion bedingen, sowie den Nachweis, dass die Umwandlung eines präpositionalen Musters in ein nicht-präpositionales bestimmte Voraussetzungen für die Abkürzung des präpositionalen Bestandteils aus der Präpositionalphrase erfordert.

Methoden

In der vorliegenden Arbeit finden zur Analyse und zum Vergleich des untersuchten empirischen Materials die deduktive, vergleichende, transformatorische, quantitative, qualitative, strukturell-typologische, identifizierende, distributive und kontextuelle Methoden Anwendung.

Exzerpierte Quellen

Die Dissertation präsentiert empirisches Material, das aus Informationswebseiten (bntnews.bg, Dnes.bg, etc.), sozialen Medien (Facebook, az-deteto.bg, jenatadnes.com, etc.), elektronischer Bibliothek (<https://chitanka.info/>), etc. exzerpiert wurde. Die Beispiele stammen aus Texten aller funktionalen Stile: 1) Verwaltungs- und Geschäftssprache, 2) Pressestil, 3) wissenschaftlichen Stil, 4) literalischen Stil und 5) Alltagssprache.

ERSTES KAPITEL

I Theoretischer Überblick

I.1 Phrase

In diesem Kapitel wird angegeben, dass der Gegenstand der Forschung präpositionale und nicht-präpositionale Konstruktionen in der bulgarischen Sprache sind. Es werden theoretische Thesen zu der Phrase dargestellt, wobei die Arbeit von Y. Penchev angeführt wird, wonach die Phrase (Wortgruppe) ein Forschungsgegenstand der Konstituentengrammatik ist. Es werden die Begriffe *Syntagma* (F. de Saussure), *Syntaxeme* (St. Brezinski), *Syntagmeme* (St. Petrova) und *Wortgruppe* (K. Popov, St. Brezinski, Y. Penchev, P. Pashov) verglichen. K. Popov z.B. definiert, dass „eine Phrase (Wortgruppe) eine Verbindung von mindestens zwei eigenständigen, bedeutungsvollen Wörtern ist, die eine semantische und grammatische Einheit bilden“ (Popov 1974: 30/ГБЕ/ГБЕ 2020: 299). P. Pashov präzisiert was K. Popov angibt, indem er klarstellt, dass die Verknüpfung der Konstituenten in der Phrase „nach den Regeln der jeweiligen Sprache“ erfolgen muss (Pashov 2013: 257). Y. Penchev hingegen sagt: „Wir nennen eine Phrase eine Gruppe von Wörtern, die eine syntaktische Position ausfüllen können“ (Penchev 1998: 19/СБЕ/СБЕ 1999: 506). Aus den obigen Definitionen für Phrase von K. Popov, P. Pashov und Y. Penchev ergibt sich der Eindruck, dass K. Popov und P. Pashov unter den Konstituenten einer Phrase eigenständige, bedeutungsvolle Wörter verstehen, während beim Y. Penchev die Konstituenten in einer „Wortgruppe“ zusammengefasst werden, was den Schluss zulässt, dass Konstituenten einer Phrase auch (nicht eigenständige) Dienstwörter wie z. B. die Präpositionen sein können.

I.1.1 Phraseneiteilung

In Anbetracht der Problematik der Studie wird die Einteilung der Phrasen dargestellt. Es werden betrachtet: 1) die **Formel (Redewendungen)**, die als Gegenstand

der Lexikologie und nicht der Syntax gelten, da sie in die Zusammensetzung des Satzes „als fertiges Material, als vollständige und feste phraseologische Einheit, die einem Wort entspricht und meist eine figurative Bedeutung hat“, eingehen, die keiner syntaktischen Analyse unterliegen (Popov 1974: 31); 2) die **freien Phrasen**, die ein Gegenstand der syntaktischen Untersuchung sind und je nach Art der Beziehungen, die sie ausdrücken, unterteilt werden in: 2a) **koordinativ** und 2b) **subordinativ (untergeordnet)**, die in der Zusammensetzung **einfach**, d. h. binär, und **komplex**, die aus drei oder mehreren Komponenten bestehen, sein können.

Die untergeordneten Phrasen, wie Y. Penchev angibt, „sind als Abhängigkeitsbeziehungen zwischen Wortarten konstruiert: ein Wort ist der Kopf oder der Kern, andere sind ihm untergeordnet (abhängig von dem Trägerelement)“ (Penchev 1998: 19/CBE/SBE 1999: 506). P. Pashov definiert die Konstituenten der untergeordneten Phrasen als ungleich und entwickelt das von Y. Penchev ausgeführte weiter, dass „die eine Haupt-, Basiskonstituente und die andere abhängige, untergeordnete, klärende Konstituente ist“ (Pashov 2013: 258). In der *Граматика на българския език 'Grammatik der bulgarischen Sprache (GBS)'* wird präzisiert, dass die letzte Konstituente, die untergeordnete (abhängige) Konstituente, eine bestimmte Funktion im Satz erfüllt und als Attribut, Objekt oder Bestimmung der Hauptkonstituente (des Kerns) dient (GBS 2020: 300).

Der Vollständigkeit der Forschung halber werden kurz auch die Konzepte der koordinativen Phrasen von K. Popov (1974), Y. Penchev (1999), P. Osenova (2004), P. Barkalova (2017) und P. Osenova und K. Simov (2007) dargestellt.

I.1.2 Einteilung der untergeordneten Phrasen

Die Darlegung zu den **untergeordneten Phrasen** veranschaulicht die theoretische Entwicklung von K. Popov, in der der Autor die verschiedenen Arten von untergeordneten Phrasen mit einem reichen empirischen Material illustriert. Seine Arbeit steht nicht im Widerspruch zu den heutigen Forschungen zu diesem Thema und sie wird mit den Arbeiten anderer zeitgenössischen Autoren aufgebaut, wodurch die Schilderung eines vollständigeren und aktuelleren Bildes der betrachteten Phrasen erreicht wird.

Die untergeordneten Phrasen werden in **prädikativ** und **nicht-prädikativ** unterteilt. Die **prädikativen Phrasen** werden kurz dargestellt, wobei auf die theoretischen

Entwicklungen zu ihnen von K. Popov (1974), P. Barkalova (2017), P. Osenova (2017) und Y. Penchev (1998) hingewiesen wird.

In der Übersicht über die nicht-prädikativen Phrasen wird darauf hingewiesen, dass sie Marker von Attribut-, Objekt-, Adverbial- u.a. Beziehungen sind und hinsichtlich ihrer Zusammensetzung als **verbal**, **nominal** und **adverbial** klassifiziert werden (s. Popov 1974: 36).

K. Popovs Eiteilung **der untergeordneten Phrasen** findet ihre Interpretation in den Forschungen von Y. Penchev im Teil über die Phrasen, die der Forscher von der Generativgrammatik in die bulgarische Sprache übertragen hat, und die "laut der kategoriellen Zugehörigkeit des Kopfs sind: 1) Substantiv - NP; 2) Adjektiv - AP, 3) Verb - VP; 4) Präposition - PP; und 5) Adverb - AdvP (vgl. Penchev 1998: 24). Aufgrund der von Y. Penchev untersuchten theoretischen Thesen der verschiedenen Phrasenarten werden die präpositionalen und die nicht-präpositionalen Konstruktionen analysiert und unter den in der vorliegenden Arbeit behandelten linguistischen Aspekten verglichen.

I.2 Syntaktische subordinative Relationen

Zur Präzisierung der Begriffe der *präpositionalen* und der *nicht-präpositionalen Konstruktion*, werden auch die Thesen über die syntaktischen subordinativen Relationen von K. Popov (1974), St. Brezinski (1995), Y. Penchev (1998), Y. Tisheva (2000), P. Pashov (2013), P. Osenova (2017) betrachtet. In einem kontrastiven Plan wird einerseits versucht, das Vorhandensein oder das Nichtvorhandensein von Nachhaltigkeit in den Sätzen der Forscher veranschaulicht zu werden. Zum anderen sollen aus den gezogenen Schlussfolgerungen spezifische linguistische Aspekte abgeleitet werden, die später als Grundlage bei der Darstellung der entsprechenden linguistischen Aspekte von den präpositionalen und den nicht-präpositionalen Konstruktionen im Bulgarischen dienen könnten.

Aus dem von den angeführten Autoren vorgelegten theoretischen Material über die syntaktischen subordinativen Relationen, die in der bulgarischen Linguistik angewandt werden, geht hervor, dass sich die Forscher hinsichtlich der in der Phrase und im Satz existierenden Arten von syntaktischen subordinativen Relationen - *Kongruenz*, *Rektion*, *Beifügung* und *präpositionale Verknüpfung* - sowie hinsichtlich ihrer Definition einig sind. Die Realisierung einer bestimmten subordinativen Relation innerhalb der Phrase (vgl. Tisheva 2000: 41) „hängt jedoch von den grammatikalischen (morphologischen)

Merkmale des abhängigen Wortes ab“ (w.d.) - eine Meinung, die wir unterstützen. Y. Tisheva weist darauf hin, „dass sich die Relation *Rektion* nur bei den Personalpronomen „in ihrer reinen Form“ erwiesen wird. Die Relation *Kongruenz* ist nur bei veränderbaren Wortarten möglich“, mit Ausnahme der Substantive, zwischen denen die Kongruenz nicht möglich ist, da ‚das abhängige Substantiv‘ ‚sein Genus nicht entsprechend dem Genus des Hauptwortes‘ ändern kann (w.d.). Wir stimmen auch mit dem von P. Osenova in ihrem Bericht *За синтактичните връзки в българското изречение* ‚Über die syntaktischen Relationen im bulgarischen Satz‘ Angegebenen überein, dass diese Relationen zusammenwirken und dass „sehr oft eine der Relationen an der Oberfläche sichtbar ist, aber in der Tiefe eine andere tatsächlich vorhanden ist, oder zwei Relationen zwischen zwei Bestandteilen der Konstituente unter verschiedenen Bedingungen nebeneinander vorhanden sind“ (Osenova 2017: 45). Wir finden auch von größter Bedeutung, was P. Barkalova für die korrekte Bestimmung der Art der Konstituenten in der Phrase festgestellt hat, d.h. welche „dominant (Haupt-)“ und „welche - untergeordnet“ ist, sowie die Bestimmung der „Richtung der Unterordnung“ und die „Art und Weise, in der die Unterordnungsbeziehungen realisiert werden“ (Barkalova 2017: 57).

ZWEITES KAPITEL

II Präpositionale und nicht-präpositionale Konstruktionen

II.1 Begriff für präpositionale und nicht-präpositionale Konstruktionen

In diesem Abschnitt werden die Bedeutungen für den Begriff *Konstruktion* angegeben, die im bulgarischen BulNet vorhanden sind.

Es wird angenommen, dass die Begriffe *Wortgruppe*, *Kombination*, *Phrase*, *Gruppe* und *Konstruktion* synonym verwendet werden, um Wiederholungen zu vermeiden.

Es sollte hier klargestellt werden, dass P. Pashov zwischen Konstruktionen des Typs (1) *за демокрация* ‚für Demokratie‘ und (2) *борба за демокрация* ‚Kampf für Demokratie‘ einen Unterschied macht. Er hält die Konstruktion unter (2) für eine Phrase und weist darauf hin, dass „eine Phrase eine Einheit von mindestens zwei (und meistens nur zwei) eigenständigen (bedeutungsvollen) Wörtern ist, die eine semantische und grammatische Einheit bilden [...]“, während „die nicht eigenständigen Wortarten (Konjunktionen, Präpositionen, Partikeln) keine Phrase bilden, in dem Sinne, dass sie kein Teil einer Phrase sein können“ (vgl. Pashov 2013: 254-255).

Nach der Konstituentengrammatik ist die Konstruktion unter (1) eine Phrase, ersichtlich aus: 1) der von Y. Penchev angeführten Definition, die besagt, dass „wir eine Phrase als eine Gruppe von Wörtern bezeichnen, die eine syntaktische Position ausfüllen kann“ (Penchev 1998: 19) und 2) aus der Einteilung der Phrasenarten, wo es heißt, dass die Präposition der Kopf einer Phrase ist (Penchev 1998: 24).

Bei den Lexemen *предложен* 'präpositional' und *безпредложен* 'nicht-präpositional' (präpositionslos) ist ersichtlich, dass sie einen gemeinsamen Stamm *предлож-* 'Präposition-' haben, der von dem Lexem *предлог* 'Präposition' abstammt. Als „unveränderbare Wortart“ verknüpft die Präposition „die Bestandteile des Satzes oder der Phrase“ (РЛТБЕ/RLTBE 1999: 130). Das Lexem *предложен* signalisiert, dass eine der Konstituenten der Konstruktion eine Präposition ist (z.B. *чета с очила* 'ich lese **mit** einer Brille', *пътуване до Бургас* 'eine Reise **nach** Burgas', *годен за работа* 'fähig **zur** Arbeit', *към града* 'in die Stadt', *от утре* 'ab morgen'), während das Lexem *безпредложен* die Information über das Fehlen einer Präposition in der Konstituente der Phrase trägt (z.B. *чета книга* 'ich lese ein Buch', *нова книга* 'ein neues Buch', *много радост* 'viel Freude', *чаша вода* 'ein Glas Wasser').

Aus dem über die *Konstruktion* und die Lexeme *предложен* und *безпредложен* Dargelegte, kann abgeleitet werden, dass:

1) unter einer **präpositionalen Konstruktion** ist eine Zweikomponenten- oder eine Dreikomponentenkonstruktion zu verstehen. Bei einer Zweikomponentenkonstruktion gibt es zwei Komponenten: den Kopf - die Präposition - und den untergeordneten Bestandteil, dessen lexikalischer Ausdruck ein Substantiv, ein Adverb usw. sein kann (*към града*, *от утре*). Bei der Dreikomponentenkonstruktion sind die Bestandteile drei - der Kopf, der untergeordnete Bestandteil und die Präposition, die diese verknüpft (*чета с очила*, *пътуване до Бургас*, *годен за работа*). Die syntaktische subordinative Relation, die innerhalb der Präpositionalkonstruktion eine Anwendung findet, ist die *präpositionale Verknüpfung* und

2) eine **nicht-präpositionale (präpositionslose) Konstruktion** ist als eine Phrase zu verstehen, in der der Kopf und der untergeordnete Bestandteil ohne präpositionale Verbindung miteinander verknüpft sind, und die syntaktischen subordinativen Relationen bei dieser Art von Konstruktionen können entweder *Kongruenz* (*ябълков сок* 'Apfelsaft') oder *Rektion* (*посрещам го* 'ich heiße ihn willkommen') oder die Beifügung (*много бързо* 'sehr schnell') sein.

II.2. Präposition

II.2.1 Definitionen

Das Thema dieser Arbeit, in der die Präposition in den in die Forschung eingebetteten linguistischen Aspekten betrachtet wird, motiviert die Darstellung ihrer Hauptmerkmale wie Definition und Typen.

In der bulgarischen grammatischen Literatur, die die Zeitspanne von 1982 bis einschließlich 2020 abdeckt, werden die folgenden Definitionen für die Präposition angegeben:

- **V. Konstantinova in *Предлозите в българската граматична литература*** ‘*Die Präpositionen in der bulgarischen grammatischen Literatur*’ (1982: 5). Die Präpositionen “äußern die semantischen und die syntaktischen Beziehungen zwischen den Wörtern, die sie in der Phrase verknüpfen. Durch ihre Semantik, die sie in ihrer lexikalischen Umgebung offenbaren, spezifizieren die Präpositionen die Art der Beziehungen der Wörter, deren untergeordnete Relation sie ausdrücken.“ [...] die präpositionale Verbindung zwischen den Wörtern ist einerseits grammatisch - sie gibt die syntaktische Position der Wörter in der Phrase an (Objekt, Adverbialbestimmung, Attribut); andererseits ist sie auch semantisch - sie offenbart ihre semantischen Beziehungen (lokal, temporal, kausal, modal usw.).“
- **P. Asenova in *Граматика на съвременния български книжовен език, том 2/Морфология*** ‘*Grammatik der modernen bulgarischen Hochsprache, Band 2/Morphologie*’ (1983: 409) „Die Präpositionen sind **unveränderliche Wörter**, die die syntaktischen Abhängigkeitsbeziehungen zwischen den Gliedern eines Satzes oder einer Phrase ausdrücken, d. h. die Beziehungen zwischen Substantiven, Pronomen oder Zahlwörtern und ihren Attributen; zwischen Verben, Adverbien oder Adjektiven und ihren Ergänzungen.“
- **Iv. Kutsarov in *Съвременен български книжовен език*** ‘*Moderne bulgarische Hochsprache*’ (1999: 354) und in *Теоретична граматика на българския език. Морфология* ‘*Theoretische Grammatik der bulgarischen Sprache. Morphologie*’ (2007: 136): „Eine Präposition ist ein **unveränderliches Dienstwort**, das Beziehungen zwischen Sachverhalten bezeichnet, die durch bedeutungsvollen Wortarten ausgedrückt werden, [...].“
- **R. Nitsolova in *Българска граматика. Морфология*** ‘*Bulgarische Grammatik. Morphologie*’ (2008: 451): „Die Präpositionen (lateinisch: praepositionen) sind

unveränderliche Wörter, die Beziehungen zwischen verschiedenen Satzgliedern bezeichnen. Die Präpositionen [...] sind regierende Wörter, d.h. sie bestimmen den Kasus des hinter stehenden Personal-, Reflexiv- oder anderen Pronomens, wenn es heute eine erhaltene Kasusform hat.“

- **P. Pashov** in *Българска граматика ‘Bulgarische Grammatik’* (2013: 246): „Eine Präposition ist eine **unveränderliche nicht eigenständige Wortart**, die die Beziehung eines Substantivs (oder anderer eigenständigen Wortarten) zu anderen Wörtern in der Phrase oder einem Satz angibt. Die Präposition hat keine eigene lexikalische Bedeutung (sie bezeichnet weder ein Subjekt, noch eine Handlung, noch ein Merkmal usw.), daher ist sie keine eigenständige Wortart - sie kann nicht als eigenständiges Satzglied fungieren. Aus diesen Gründen sind die Präpositionen unveränderliche Wörter, die normalerweise keinen eigenen Akzent haben, sondern als ein „phonetisches Wort“ zusammen mit dem Wort ausgesprochen werden, auf das sie sich beziehen und vor dem sie stehen (die Bezeichnung *Präposition* kommt daher, dass eine Präposition immer **vorangestellt** wird).
- **K. Popov** in *Граматика на българския език ‘Grammatik der bulgarischen Sprache’* (2020: 283): „Eine Präposition ist eine **unveränderliche Wortart**, die die Beziehung eines Gegenstands zu einem Gegenstand, eines Gegenstands zu einer Handlung oder zu einer Situation angibt. Die Funktion der Präposition besteht darin, die Bestandteile eines Satzes oder einer Phrase zu verknüpfen und ihre syntaktischen und semantischen Beziehung auszudrücken. Die Präposition steht vor Substantiven, Pronomen und Nominalphrasen. Sie hat **keine eigenständige lexikalische Bedeutung**. Ihre Bedeutung ergibt sich aus der Funktion, die sie erfüllt, aus ihrer Beziehung zu den anderen Bestandteilen des Satzes oder der Phrase [...] Präpositionen drücken alle Arten von konkreten und abstrakten Beziehungen aus: örtliche, zeitliche, zielgerichtete, kausale, modale, komparative, konzessive, restriktive usw.“

Der Überblick der Definitionen zeigt, dass der Inhalt des Begriffs *Präposition* fest bleibt, und aufgrund der Aussagen der Sprachwissenschaftlern lassen sich die folgenden Unterscheidungsmerkmale ableiten:

1) Die Präposition ist ein *unveränderliches Wort* (ГСБКЕ/GSBKE 1983: 409, Kutsarov 1999: 354, 2007: 136, Nitsolova 2008: 451, Pashov 2013: 246, Popov 2020:

283), das „seine Form nicht durch Endungen oder formgebende Morpheme“ (Pashov 2013: 61) verändert;

2) Die Präposition ist kein eigenständiges (*kein bedeutungsvolles*) Wort oder ist ein (*Dienstwort*), das „einzelne eigenständige“ (bedeutungsvolle) Glieder in einem Satz verknüpft und „verschiedene Beziehungen zwischen ihnen“ ausdrückt (w.d.);

3) Die Präposition drückt *die syntaktischen Abhängigkeitsrelationen* aus, wobei die Präpositionalverbindung „grammatisch“ ist, d.h. sie „gibt die syntaktische Position der Wörter im Satz an“ (Konstantinova 1982: 5) und

4) Die Präposition drückt konkrete *Beziehungen zwischen Sachverhalten aus* (*bedeutungsvoll, semantisch*), d.h. die Präpositionalverbindung ist „semantisch“, sie „offenbart die Bedeutungsrelationen“ zwischen ihnen („lokal, temporal“, usw.) (w.d.).

In der vorliegenden Arbeit wird der Definition von V. Konstantinova aufgrund der klaren Unterscheidung und eingehenden Untersuchung sowohl der syntaktischen als auch der semantischen Aspekte der betrachteten Wortklasse gefolgt. Da das Thema der Dissertation die Darstellung der „linguistischen Aspekte von Präpositionalkonstruktionen“ ist, nämlich die Realisierung der syntaktischen Beziehungen der Präposition in der Phrase ist diese, die die Wahl der obigen Definition motiviert.

II.2.2 Präpositionsarten

Die Klassifizierung der Präpositionen bezieht sich auf die Übersichten von P. Asenova in ГСБКЕ/ГСВКЕ (1983), Iv. Kutsarov (2007), R. Nitsolova (2008), P. Pashov (2013), mit Verweisen auf P. Barakova (2003), V. Bondzholova (1989), M. Veleva (2005), L. Laskova (2023), F. Sirakova (2023).

Die Forscher der Präpositionen sind sich über ihre Klassifizierung einig, die auf Merkmalen wie Herkunft/Etymologie, morphologische Struktur/Zusammensetzung und Bedeutung beruht.

P. Asenova zum Beispiel, die den Abschnitt über die Präpositionen in ГСБКЕ/ГСВКЕ, Band 2 (1983: 409) verfasst hat, weist darauf hin, dass „die Präpositionen ihrem Ursprung nach **einfach (primär)** und **zusammengesetzt (abgeleitet, sekundär)** sein können“. Iv. Kutsarov fügt hinzu, dass „viele Wissenschaftler die Präpositionen“ nach ihrem Ursprung „in **primär (urewig)** und **abgeleitet**“ sowie in „**alt** und **neu**“ unterteilen (Kutsarov 2007: 141). R. Nitsolova auch stellt fest, dass die

Präpositionen „nach der Etymologie“ „**primär** und **sekundär (abgeleitet)**“ sind (Nitsolova 2008: 451).

Was die Zusammensetzung betrifft, so stellt Iv. Kutsarov die Unterteilung der Präpositionen in **einfache (primäre)** Präpositionen, die aus einem einzigen Morphem bestehen, und **zusammengesetzte (sekundäre)** Präpositionen, „die durch die Verbindung einfacher Präpositionen mit anderen Präpositionen, mit Adverbien oder Nomina gebildet werden“, dar. Der Wissenschaftler nennt Beispiele für einfache Präpositionen wie: *без, въз, до, за, зад, из, към, на, над, о, от, пред, при, след, сред, у, чрез* (vgl. Kutsarovs Übersicht 2007: 141). R. Nitsolova vertritt auch die These, dass die primären Präpositionen „in der Regel einsilbig sind“ und zusammen mit denjenigen, die von Iv. Kutsarov vorgestellt wurden, ergänzt sie diese Wortklasse mit: *в, връз, по, под, през, с* (Nitsolova 2008: 451). Zu den sekundären Präpositionen stellt die Linguistin klar, dass sie „durch eine Konversion gebildet werden (z.B. Nomenkonversion, oft in alter Kasusform - *край, върху* [...], Adverbkonversion - *отвъд, отсам* [...]), und aus Kombinationen folgender Wortarten gebildet werden: a) Präposition + Präposition, z.B. *иззад* [...]; b) Präposition + Nomen, oft in alter Kasusform, z.B. *всред* [...]; c) Präposition + Adverb, z.B. *извън* [...]“ (w.d.).

In der bulgarischen Hochsprache werden auch die sogenannten **Kombinationen aus zwei Präpositionen** (ГСБКЕ/GSBKE 1983: 411) oder **Präpositionalausdrücke** (СБЕ/SBE 1999: 356) verwendet, die P. Pashov als "**doppelter Gebrauch von Präpositionen**" (Pashov 2013: 247) darstellt. Hier geht es um einen doppelten Gebrauch von Präpositionen, bei dem zwei Präpositionen gleichzeitig nacheinander gebraucht werden, zum Beispiel: *до към пет часа* 'bis zu fünf Uhr' (Pashov 2013: 247), indem die kombinierten Präpositionen ihre lexikalische Eigenständigkeit behalten - jede Präposition eine einzelne eigenständige Beziehung ausdrückt und daher getrennt geschrieben werden (ГСБКЕ/GSBKE 1983: 411). Sie werden auch als polypräpositionale Konstruktionen bezeichnet (Barakova 2003: 363), unter denen zweipräpositionale Konstruktionen unterscheidet werden, z.B. *зривна за на глезена* 'Knöchelarmband' und dreipräpositionale Konstruktionen, z.B.: *структури с по над 50-60 души* 'Strukturen mit je über 50-60 Personen' (w.d.)¹. Das charakteristische Merkmal des vorgestellten Typs von Präpositionen, bemerkt V. Bondzholova in ihrem Beitrag *Словосъчетания с двойна предложна връзка в съвременния български език* (1989) 'Phrasen mit doppelter

¹ Zum Thema über die polypräpositionalen Konstruktionen siehe z.B. I. Likomanova (1994), P. Barakova (2003), V. Georgieva (2011), R. Vlahova-Ruykova (2019), T. Boyadzhiev (2013), At. Atanasov (2022) u.a.

Präpositionalverbindung in der modernen bulgarischen Sprache (1989), ist, dass die erste Präposition ein Marker für die semantische Hauptbedeutung ist und die zweite Präposition das nächste Wort (Nomen oder Nominalgruppe) bestimmt. Sie legt auch fest, dass die Präposition die syntaktische Funktion des Wortes im Satz bedeutet, da sie ein Zeichen für eine syntaktische Position ist (Bondzholova 1989). Sie zitiert auch, was B. Norman über das Zusammenstoß "zweier syntaktischer Positionen" im Falle einer Kombination zweier Präpositionen sagte, da man glaubt, dass "die erste Präposition ausschließlich als Zeichen einer leeren Position erhalten bleibt, zum Beispiel: *петел за в тенджерата - петел за варене в тенджерата*" 'Hahn **zum im** Topf - Hahn **zum Kochen im** Topf" (Norman 1978: 97/zitiert nach Bondzholova 1989).

Der Begriff "Präpositionalausdrücke" wird in der bulgarischen Sprache auch für Gruppen von zwei oder mehreren Wörtern verwendet, die eine semantische Einheit aufweisen und die Rolle von Präpositionen übernehmen, von denen die meisten den Charakter fester Kombinationen haben, die eine oder mehrere Präpositionen enthalten (ГСБКЕ/GSBKE, Bd. 2 1983: 411). In der bulgarischen linguistischen Literatur haben diese Präpositionen "noch keinen allgemein akzeptierten Begriff" und "es werden unterschiedliche terminologische Bezeichnungen für sie gebraucht", z.B.: **сложни предлози** 'komplexe Präpositionen' (Nitsolova 2008: 451, Osenova und Simov 2007: 46), **предложни изрази** 'Präpositionalausdrücke' (Marinova 1994: 58, Kutsarov 2007: 141), **съставни предлози** 'zusammengesetzte Präpositionen' (Marinova 1994: 58, Osenova 2016: 137, Burov 2021: 35, Stancheva 2022: 39, Tomov und Kuneva 2022: 56), **полисегментни предлози** 'polysegmentale Präpositionen' (Tomov und Kuneva 2022: 56), **устойчиви съчетания с предложна функция** 'feste Kombinationen mit Präpositionalfunktion' (Veleva 2005), sowie **предлози в устойчиви словосъчетания** 'Präpositionen in Redewendungen' (Murdarov 2022: 95) (vgl. Sirakova 2023)². L. Laskova nennt diese "предложни изрази (ПИ)" 'Präpositionalausdrücke (PA)' und erklärt, dass "für die bulgarische Tradition im Allgemeinen die Behandlung von PA als feste Ausdrücke in der Rolle der Präpositionen gekennzeichnet ist. In neuerer Zeit sind sie auch zu den zusammengesetzten Lexemen zugeordnet (Dimitrova 2010: 149, Stancheva 2022: 39)" (Laskova 2023: 198)³.

² Zum Thema über die terminologischen Bezeichnungen der komplexen Präpositionen siehe z.B. den Übersicht von M. Veleva (Veleva 2005).

³ Mehr zum Thema siehe L. Laskova (Laskova: 2023).

Die *einfachen Präpositionen, die zusammengesetzten Präpositionen und die Präpositionalausdrücke*, die in den Arbeiten von P. Asenova in *Граматика на съвременния български език, т. 2/Морфология 'Grammatik der modernen bulgarischen Sprache*, Bd. 2/Morphologie (1983), Iv. Kutsarov in *Съвременен български език 'Moderne bulgarische Sprache'* (1999) und in *Теоретична граматика на българския език. Морфология 'Theoretische Grammatik der bulgarischen Sprache. Morphologie'* (2007), R. Nitsolova in *Българска граматика. Морфология 'Bulgarische Grammatik. Morphologie'* (2008), P. Pashov in *Българска граматика 'Bulgarische Grammatik'* (2013) und K. Popov in *Граматика на българския език 'Grammatik der bulgarischen Sprache'* (2020) enthalten sind, werden in tabellarischer Form dargestellt und die Information über die Präpositionsarten veranschaulicht die Forschungen der Autoren zu diesem Thema, die einen Zeitraum von etwa 40 Jahren (1983-2020) betreffen.

II.3 Lexikalische Umgebung der Präposition

Die lexikalische Umgebung der Präposition wurde sowohl theoretisch als auch empirisch von Iv. Kutsarov in *Съвременен български език 'Moderne bulgarische Sprache'* (1999) und in *Теоретична граматика на българския език. Морфология 'Theoretische Grammatik der bulgarischen Sprache. Morphologie'* (2007) und R. Nitsolova in *Българска граматика. Морфология 'Bulgarische Grammatik. Morphologie'* (2008) ausführlich dargestellt. In dieser Arbeit wurden unsere eigenen Forschungen über die lexikalische Umgebung der Präposition durchgeführt. Zu diesem Zweck wurde empirisches Material gesammelt, das den Kern und die hintergestellten Komplemente der Präposition veranschaulicht. Basierend auf den gemachten Beobachtungen, die die Forschungen der beiden Wissenschaftler bestätigen, kann zusammengefasst werden, dass das Substantiv, das Verb, das Pronomen, das Adjektiv, das Numerale und das Adverb sowohl als Kopf einer Präpositionalphrase, als auch als untergeordneter Bestandteil - als ein hintergestelltes Komplement der Präposition in der Präpositionalgruppe - realisiert werden. In den Fällen, in denen der untergeordnete Bestandteil ein Adjektiv, ein Numerale oder ein Partizip ist, kann es sich entweder um eine Substantivierung oder eine Ellipse des entsprechenden Bestandteils handeln, und die angewandte Technik kann in einem Satzkontext festgestellt werden. Die Präposition wiederum wird auch als Kopf der (Substantiv- und Adverb-) Gruppe realisiert, kann aber

auch mit einer Präpositionalgruppe bestimmt werden, wodurch die Struktur dieser Konstruktionsart von dem Typ *Präposition + Präposition + NP* oder *AdvP* ist.

II.4 Kasusrealisierung der durch die Präposition eingeführten Nominalgruppe

Das Konzept der Kasusrelationen in der bulgarischen Sprache wird auf der Grundlage von Y. Penchevs Forschungen über die in der generativen Grammatik akzeptierte Behauptung vorgestellt, dass "der Satz Kasusrelationen ausdrückt" (Penchev 1993) und "dass die Kategorien des einfachen Satzes regiert werden und einen Fall haben können" (w.d.).

Für die Präpositionen in der bulgarischen Sprache wird gesagt, dass sie Marker für Kasusrelationen sind, eine Meinung, die von Sprachwissenschaftlern wie Iv. Kutsarov (2007), R. Nitsolova (2008), P. Osenova (2016), Y. Tisheva (2019), Sv. Koeva (2021) und R. Stancheva (2021) unterstützt wird.

Iv. Kutsarov stellt beispielsweise fest, dass die Präpositionen "Relationen zwischen Sachverhalten ausdrücken, die durch Nomina ausgedrückt werden, was wiederum mit dem semantischen Inhalt der morphologischen Kategorie Kasus übereinstimmt" (Kutsarov 2007: 137). R. Nitsolova weist darauf hin, dass sie "regierende Wörter sind, d.h. sie bestimmen den Fall des Personal-, Reflexiv- oder anderen Pronomens, das ihnen folgt, wenn es heute eine erhaltene Kasusform hat" (Nitsolova 2008: 451). P. Osenova stellt dar, dass "die Charakteristik Fall direkt in Personalpronomen und teilweise in maskulin, Singular der Interrogativpronomen und der Pronomen, die aus ihnen gebildet werden (indefinit, relativ, generalisierend und negativ), kodiert ist" (Osenova 2016: 139) und markiert auch, dass Präpositionen Kasusrelationen ausdrücken können (Osenova 2017: 47). Y. Tisheva betont "die Eigenschaft der Präpositionen, den Fall der Elemente in der Präpositionalwortgruppe (die Präpositionalphrase) zu regieren, das Nomen oder die Nominalphrase, die sie einführen und mit denen sie einen Konstituentenausdruck bilden, zu "dominieren" (Tisheva 2019: 78). Sv. Koeva stellt auch fest, dass im Bulgarischen "die Kasusrelation durch Präpositionen ausgedrückt wird und es keine andere morphologische Realisierung gibt" (Koeva 2021: 267). R. Stancheva weist darauf hin, dass innerhalb einer Konstruktion des Typs *Präposition + Nomen* eine morphologische Akkommodation nach Fall zu beobachten ist, in der die Präposition "Pronomina Substantive mit Kasusformen" aufnimmt (mehr zum Thema s. Stancheva 2021: 45, 47).

Zum Schluss lässt sich zusammenfassen, dass die Kasusrelationen in der bulgarischen Sprache mit Hilfe von Präpositionen ausgedrückt werden und sie als regierende Wörter der von ihnen regierten Nominalgruppe den Akkusativ zuschreiben, deren lexikalischer Ausdruck ein Pronomen mit einer erhaltenen Kasusform ist.

II.5 Syntaktische Funktion der Präposition

Die syntaktische Funktion der Präposition dagegen, die darin besteht, "die syntaktische Position der Wörter in der Phrase (Objekt, Adverbialbestimmung, Attribut)" (Konstantinova 1982: 5) anzugeben, wird in dieser Arbeit aufgrund der Forschungen zu der Fragestellung von St. Stoyanov (1979) und R. Vlahova-Ruykova (2019) veranschaulicht.

Es wird auch das Konzept von R. Nitsolova zitiert, dass aus der Sicht der Argument-Prädikats-Struktur eine Phrase, die mit einer Präposition eingeleitet wird, ein Argument oder ein Adjunkt des Prädikats sein kann, was die Forscherin durch die nicht-prädikative (formale) oder prädikative Natur der Präposition erklärt, die die nominale oder die adverbiale Phrase einleitet (Nitsolova 2008: 456-457).

Dargestellt wird auch P. Osenovas Forschung zur *Хипотезата предложната фраза при българския подлог 'Hypothese die Präpositionalphrase im bulgarischen Subjekt'* (2021), in der die Autorin die Möglichkeit untersucht, dass die syntaktische Position des Subjekts mit "einer Präpositionalphrase und nicht nur mit einer nominalen oder nominalisierten Phrase ausgedrückt werden kann, wie es in der bulgarischen grammatischen Literatur üblich ist" (Osenova 2021: 175).

DRITTES KAPITEL

III Tendenzen in der Transformation der präpositionalen Konstruktionen in nicht-präpositionale Konstruktionen

In Abschnitt **III "Tendenzen in der Transformation präpositionaler Konstruktionen in nicht-präpositionale Konstruktionen"** durch Weglassen der Präpositionalkomponente aus der Zusammensetzung der Präpositionalphrase werden die Beobachtungen von Wissenschaftlern wie St. Burov, Sv. Koeva, Vl. Murdarov und anderen dargestellt.

In seinem Beitrag *Безпредложие 'Präpositionslosigkeit'* (2021) konkretisiert St. Burov, dass "wir mit *Präpositionslosigkeit* die Fälle in der bulgarischen Sprache definieren

werden, in denen das Fehlen einer Präposition mit einer äquivalenten in der Bedeutung Präpositionalkonstruktion konkurriert." Er erklärt, dass das Phänomen "sowohl in der Nominal- als auch in der Verbalphrase" zu beobachten ist, und nach Ansicht einiger Wissenschaftler könnte die Tendenz "innerhalb der Nominalgruppe" als "eine Entwicklung des bulgarischen Sprachsystems vom Analytismus zu einem neuen sekundären Synthetismus" definiert werden. Er untersucht das Phänomen 'Präpositionslosigkeit' in den Nominal- und Verbalgruppen unter einigen Aspekten.

Die Nominalgruppe wird dargestellt durch: 1) "nicht-präpositionale Numerativkonstruktionen" des Typs ("чифт очила, ято гълъби", метър плат 'ein Paar Brille, ein Schwarm Tauben, ein Meter Stoff', 2) "appositive Konstruktionen des Typs Substantiv (Definition) + Substantiv (definierbares Wort) wie z.B. "боб чорба", "тенис корт" 'Bohnensuppe', 'Tennisplatz'; 3) "zusammengesetzte Substantive und Konstruktionen vom Typ Substantiv (definierbares Wort) + Substantiv (Definition)" des Typs "катедра физика (вм. катедра по физика)" 'Lehrstuhl Physik (statt Lehrstuhl für Physik)' und 4) äquivalente "präpositionale und nicht-präpositionale Nominalisierungen von Verbmerkmalen, für die Substantive verwendet werden, die mit dem Suffix *-не* gebildet werden" (Burov 2021: 28-32).

Besondere Aufmerksamkeit legt St. Burov auch auf die Präposition *на* 'von' - der häufigsten "Präposition des Präpositionalsystems der bulgarischen Sprache", im Hinblick auf die ausgearbeiteten "Strategien und Vorschriften" zu ihrer Weglassung aus dem Text, damit ihre Wiederholung vermieden wird (Burov 2021: 32).

Die 'Präpositionslosigkeit' "in der Verbalgruppe (Verb + Substantiv in der Funktion eines direkten Objekts)" wird unter zwei Aspekten dargestellt. Der erste bezieht sich auf die "Transitivität von intransitiven nicht reflexiven Verben", begleitend von der Weglassung einer Präposition, ohne den semantischen Unterschied zwischen transitiven und intransitiven Verben zu beseitigen", z.B.: "мисля (ø, за...) (intransitiv), aber *Литературата ни учи как да мислим себе си и света* 'Die Literatur lehrt uns, wie wir uns selbst und die Welt zu denken' (G. Gospodinov)". Der zweite Aspekt stellt eine Dereflexion eines reflexiven intransitiven Verbs vom Typ "бора се с трудностите → бора трудностите" "mit den Schwierigkeiten kämpfen – die Schwierigkeiten bekämpfen" dar.

Neben den illustrierten Fällen von 'Präpositionslosigkeit' weist St. Burov darauf hin, dass das Phänomen auch beobachtet wird: 1) in einigen komplexen Präpositionen, aus

deren Zusammensetzung "das letzte Element - die echte Präposition" abgekürzt wird, "und der Rest der komplexen Präposition übernimmt, die entsprechende Funktion zu erfüllen, z.B. statt *съобразно с - съобразно*" 'in Übereinstimmung mit - in Übereinstimmung' 2) in einigen Kombinationen aus einer Präposition + einem Substantiv als eine temporale Adverbialbestimmung kann die Präposition weggelassen werden, z.B. *петък заминавам* 'Freitag fahre ich ab' statt *в петък заминавам* 'am Freitag fahre ich ab', was der Autor mit der ereignisreichen Natur des Substantivs erklärt und der Ausdruck wird in ein Adverb oder in einen adverbialen Ausdruck umgewandelt und 3) Ausdrücke wie *излизам отпуска* 'ich gehe Urlaub' statt *излизам в отпуска* 'ich gehe in Urlaub', in denen die Präposition *в* 'in' weggelassen wird, "die keine Silbe bildet" und man könnte davon ausgehen, dass die Abkürzung der Präposition auf eine unachtsame Aussprache zurückzuführen ist" (Burov 2021: 35).

Das Thema über die 'Präpositionslosigkeit' ist auch Gegenstand der Forschung von Sv. Koeva in ihrem Beitrag *Със или без предлози: кое е вярното* 'Mit oder ohne Präpositionen: was ist richtig' (2021), in dem die Autorin "die Konkurrenz im Gebrauch von Nominalphrasen untersucht, bei denen der Kopf durch ein relatives Adjektiv (*шахматен турнир*) (Schachturnier), ein Substantiv als einen vorangestellten qualitativen Modifikator (*шахмат турнир*) (Schach-Turnier) oder eine Präpositionalgruppe als einen hintergestellten Modifikator (*турнир по шахмат*)" (Turnier in Schach) modifiziert wird" (Koeva 2021: 257-258). In Bezug auf die Phrasen mit einer Präpositionalgruppe markiert sie den "Typus der Präpositionen" und kommt aufgrund ihrer Beobachtungen zu dem Schluss, "dass die semantische Beziehung, die in den drei Konstruktionen zum Ausdruck kommt, dieselbe ist, obwohl sie nur durch die Präpositionen expliziert wird" (Koeva 2021: 258).

Die Studien, die sich mit Präpositionslosigkeit befassen, stellen einen Beitragsmoment in der bulgarischen grammatischen Literatur dar. St. Burov fasst zusammen, dass das Phänomen in der Nominalgruppe "als Anfänge eines neuen, sekundären Synthetismus" behandelt werden kann, und in der Verbalgruppe ist der laufende "Prozess zum Analytismus der Satzstruktur" sichtbar (Burov 2021: 35). Sv. Koeva ihrerseits kommt zu dem Schluss, dass die syntaktischen Konkurrenzstrukturen, die sie "mit einem relativen Adjektiv, mit einem Substantiv als vorangestelltem qualitativen Modifikator und mit einer Präpositionalgruppe" untersucht, sowohl mit als auch ohne Präposition verwendet werden können, und unterstützt ihren alternativen Gebrauch als

Zeichen sowie eines Reichtums der Sprache an den Ausdrucksweisen, sowie von Kenntnissen für die "Bedeutung der jeweiligen Präposition" in der Präpositionalphrase.

III. 1 Präpositionale und nicht-präpositionale Konstruktionen mit einem Verbalsubstantiv als Kopf

In diesem Teil wird der Versuch unternommen, Präpositional- und nicht-präpositionale Konstruktionen mit einem Verbalsubstantiv als Kopf (im Folgenden VS) mit dem Suffix *-he* und dem Suffix *-hue* in drei linguistischen Aspekten darzustellen:

- 1) Häufigkeit;
- 2) Umwandlung der präpositionalen Konstruktion in eine nicht-präpositionale Konstruktion mit dem Fokus auf die Fälle, in denen ihre Erscheinung beobachtet wird, und
- 3) Arten von Erweiterungen bei dem Kern - VS mit dem Suffix *-he* - und mit dem Suffix *-hue* und dessen untergeordneter Bestandteil in der präpositionalen und in der nicht-präpositionalen Konstruktion.

Zu den auszuführenden Aufgaben gehören:

- 1) Übersicht und Vergleich von theoretischen Thesen für das Verbalsubstantiv hinsichtlich der Unterordnungsbeziehungen zwischen den Bestandteilen der Phrase und den Meinungen der zitierten Autoren über die Beibehaltung oder die Weglassung der Präpositionalverbindung und

- 2) Veranschaulichung der Dynamik im Gebrauch der beiden Arten von Konstruktionen in Bezug auf Häufigkeit, Transformation und lexikalische Umgebung des Kopfs und des untergeordneten Bestandteils der Phrase mit Hilfe von einem empirischen Material.

Das Verbalsubstantiv, insbesondere das mit dem Suffix *-he* oder dem Suffix *-hue* gebildete, kann als Kopf einer Phrase entweder mit Hilfe einer Präposition oder ohne Präposition mit seinem untergeordneten Bestandteil verbunden werden. Die Unterordnungsbeziehungen, die zwischen den beiden Komponenten der Phrase beobachtet werden, sind einerseits die **Beifügung** bei dem präpositionslosen Anschluss und andererseits die **präpositionale Verknüpfung**, die in einigen Fällen mit der syntaktischen subordinativen Relation **Rektion (präpositionaler Rektion)** verglichen wird (Tisheva 2000: 41). Eine Voraussetzung für die Umsetzung einer nicht-präpositionalen Konstruktion aus einer präpositionalen Konstruktion ist das Vorhandensein bestimmter Regeln und deren jeweilige Anwendung. Es sind gerade die Tendenzen im Gebrauch

(Beibehaltung) der jeweiligen Präposition oder deren Weglassung aus der Phrase, sowie die das Phänomen bedingenden Gründe, die im letzten Jahrhundert die Aufmerksamkeit einer Reihe von Wissenschaftlern auf sich gezogen haben (vgl. z. B. L. Andreychin, St. Stoyanov, Hr. Parvev usw.).

III.1.1 Präpositionale und nicht-präpositionale Konstruktionen mit einem Verbalsubstantiv mit dem Suffix *-ne* als Kopf

Für das Wesen der Verbalsubstantive (VS) mit dem Suffix *-ne* in der bulgarischen grammatischen Literatur werden die Thesen von P. Pashov (2013), Vl. Murdarov (2020), M. Almalech (2006), St. Burov (2021) und anderen Wissenschaftlern angeführt. Die Forscher sind sich einig, dass diese Substantive aus der "imperfektiven Aktionsart des Verbs" gebildet werden (vgl. z.B. Pashov 2013: 210, Murdarov 2022: 38) und die abgeleiteten Substantive "mit den anderen Satzgliedern" verknüpft werden können, ähnlich wie die Verben, "aus denen sie abgeleitet sind" (Pashov 2013: 212). Oder, wie Vl. Murdarov angibt, bei diesen Substantiven gibt es eine Beibehaltung der "direkten Beziehung" mit dem ursprünglichen Verb (Murdarov 2022: 38).

Zum Beispiel unterstützt P. Pashov das Gesagte mit einer verbalen (Verbal-), einer nicht-präpositionalen und einer präpositionalen Konstruktion: *получавам⁴ колетни пратки - получаване колетни пратки - получаване на колетни пратки* 'Ich empfangen Pakete - Empfang Pakete - Empfang von Paketen'. In der Verbalphrase *получавам колетни пратки* fällt auf, dass der Kern ein transitives Verb imperfektiver Aktionsart ist, das eine rechte Erweiterung nach sich selbst wählt - das erste interne Argument oder das direkte Objekt⁵ (*колетни пратки*). In der nicht-präpositionalen Phrase *получаване колетни пратки* ist es offensichtlich, dass die Unterordnungsbeziehung zwischen den beiden Komponenten die Beifügung ist und die hintergestellte Bestimmung des Kerns - des VS mit dem Suffix *-ne* als ein Argument des ursprünglichen transitiven Verbs angesehen wird (vgl. Penchev 1998: 45). Nach P. Pashov sind nicht-präpositionale Konstruktionen der Art *получаване колетни пратки* aufgrund der im VS mit dem Suffix *-ne* enthaltenen "Verbalität" zulässig (Pashov 2013: 212). Vl. Murdarov präzisiert, dass nicht-präpositionale Konstruktionen dieser Art, bei denen das VS mit dem Suffix *-ne* als Kopf ohne Hilfe der Präposition *на* mit dem untergeordneten Bestandteil verbunden wird,

⁴ RESEARCHE NACH *получавам* 'bekommen' IM WÖRTERBUCH DER BULGARISCHEN SPRACHE (ONLINE) (bas.bg) (zuletzt durchgesucht am 03.03.2024).

⁵ Zum Thema über die Begriffe der "klassischen syntaktischen Tradition" und "die für die Bulgarische Sprache gebildeten Generativen Grammatiken" s. Barkalova (2017: 138-139).

von der "Sprachnorm" in den Fällen zugelassen sind, in denen dieselbe Präposition "in dem Satz, in dem die Kombination vorkommt" "wiederholt verwendet wird" (Murdarov 2022: 38). Auch P. Pashov ist der Meinung, dass es hilfreich wäre, die Präposition *на* wegzulassen, um die Anhäufung derselben Präposition zu vermeiden und eine knappere Sprache zu erreichen (Pashov 2013: 212). Trotzdem spricht er sich dafür aus, der Gebrauch der Präposition *на* als verknüpfendes Element zwischen den beiden Substantiven beibehalten zu werden, wie in der Phrase *получаване на колетни пратки*, in der die Präpositionalgruppe *на колетни пратки* eine hintergestellte Bestimmung des Kerns *получаване* ist (Penchev 1998: 45). At. Atanasov hingegen betont, dass die Präposition *на* in Phrasen dieser Art entfernt werden kann, wenn ihr Kopf - das Verbalsubstantiv - ihre Weglassung zulässt, was er mit dem Beispiel unterstützt: *подобряване (на) състоянието на болните* 'Verbesserung des Zustandes der Kranken' (Atanasov 2022: 265)⁶.

Zusätzlich zu dem oben Gesagten wird M. Almalechs Forschung über die Verbalsubstantive als Bestandteil von Phrasen zweier Substantive zitiert. Der Forscher weist darauf hin, dass der betrachtete Typ VS "die Rektionsfähigkeiten des Verbs bewahrt und Bestimmungen und Objekte erhält", was er mit den Beobachtungen von L. Andreychin, St. Stoyanov und Hr. Parvev (Almalech 2006) unterstützt.

St. Burov untersucht die präpositionalen und die nicht-präpositionalen Konstruktionen mit Substantiven mit dem Suffix *-не* unter dem Gesichtspunkt ihrer Äquivalenz. Er merkt an, dass sie "hauptsächlich für die vollständige Nominalisierung von Merkmalen verwendet werden, was am Beispiel *Той пише нова книга, но писането не*

⁶ V. Konstantinova markiert die Position von L. Miletich und Ek. Atanasova, die gegen "die Verwendung eines Verbalsubstantivs und eines indirekten Objekts mit *на* in Nachahmung der russischen Sprache sind und ein Verb und ein direktes Objekt empfehlen, was der Sprache mehr Lebendigkeit und Bildsprache verleiht (Konstantinova 1982: 106). D. Ganchev ist, wie die Forscherin hervorhebt, auch "gegen die Verwendung der Präposition *на* nach den Verbalnomen, die unter russischem Einfluss steht, weil auf diese Weise der Gedanke entsteht wird (*търсене на улицата* 'Suche auf der Straße' [...]), ohne jedoch zu präzisieren, dass er in diesem Fall Verbalnomen meint, die aus transitiven Verben abgeleitet sind" (w.d.). A. Mincheva, schreibt die Autorin, "empfiehlt: 1) die syntaktische Verknüpfung eines Verbalnomens ohne die Präposition *на* zu erfolgen, wenn das zweite Substantiv ein logisch direktes Objekt des Verbalnomens ist (*оказване помощ* 'Leistung Hilfe'- *оказвам помощ* 'eine Hilfe leisten') und 2) die Präposition *на* nicht wegzulassen, wenn das erklärende Substantiv ein logisches Subjekt des Verbalnomens ist (*задълбочаване на кризата* 'Vertiefung der Krise') (Konstantinova 1982: 107-108).

VI. Murdarov fasst zusammen, dass das Weglassen der Präposition *на* zur "Ökonomie der Ausdrucksmittel" und zu "engeren" Sätzen führt. Im Falle einer einmaligen Verwendung der Präposition *на* in Sätzen wird deren Weglassung nicht empfohlen, da es nach Ansicht des Wissenschaftlers keine Gründe für ihre Abkürzung gibt (Murdarov 2022: 38-39).

St. Burov weist auch darauf hin, dass die Nichtverwendung der Präposition *на* in Einzelfällen erfolgt, damit eine 'sprachliche Ökonomie' erreicht wird, wodurch "die präpositionslose Phrase nur eine 'knappe', abgekürzte Version des präpositionalen Äquivalents ist" (Burov 2021: 32).

му върви 'Er schreibt ein neues Buch, aber das Schreiben geht ihm nicht gut' veranschaulicht wird. In Fällen, in denen die Verbalkonstruktion aus "einem transitiven Verb + einem Substantiv in der Funktion eines Handlungsobjekts" gebildet wird, setzt sich die nominale Konstruktion, so der Autor, aus "einem Verbalsubstantiv mit dem Suffix *-не* + der Präposition *на* + einem Substantiv" zusammen, z.B.: "попълвам документи" - "попълване на документи" 'Dokumente ausfüllen' - "Ausfüllen von Dokumenten'. Zur Neutralisierung der im artikellosen Verbalsubstantiv mit dem Suffix *-не* erhaltene Verbalität "kann" die Präposition *на* "weggelassen werden" ("попълване документи" 'Ausfüllen Dokumente'), fügt der Autor hinzu. Er fasst zusammen, dass die beiden Arten von Konstruktionen "in der Bedeutung, aber nicht im Status äquivalent sind: Die Präpositionalkonstruktion ist eine automatische Nominalisierung des Verbzeichens, die äquivalente nicht-präpositionale Konstruktion mit ihrer impliziten Verbindung zwischen den Komponenten ist eine synthetische Bezeichnung und besitzt, wie phraseologische Einheiten, eine gewisse Festigkeit und Verbundenheit der Komponenten" (Burov 2021: 31-32).

Y. Penchev illustriert die Phrasen mit dem VS an den Beispielen *Търсене истината* 'Suchen Wahrheit' und *Гласуване законопроекта* 'Abstimmung Gesetzentwurf', deren Bestandteile ohne Präposition verknüpft sind, und stellt klar, dass "die artikellosen Verbalsubstantive nicht-präpositionale Argumente zulassen, wie das entsprechende Verb". Dem Wissenschaftler zufolge ist die nicht-präpositionale Konstruktion akzeptabel, da das Verbalsubstantiv als "eine Form des Verbs" betrachtet wird, das den Fall "des nicht-präpositionalen untergeordneten Substantivs" ergibt. Er präzisiert, dass eine Präposition "in Konstruktionen mit Verbalsubstantiven" eingeführt wird, "damit das untergeordnete Substantiv nicht ohne Kasus bleibt", was an den Beispielen *Продажбата на книгите* - **Продажбата книгите* 'Der Verkauf von den Büchern' - **Der Verkauf Bücher*' (Penchev 1998: 50) veranschaulicht wird.

Mit der Darstellung des VS mit dem Suffix *-не* als Kernsubstantiv einer Nominalgruppe (NP) wird der Versuch unternommen, die Möglichkeit zu veranschaulichen, sowohl präpositionale als auch nicht-präpositionale Konstruktionen zu realisieren, wenn das Substantiv nicht mit einem Determiniertheitsmerkmal gekennzeichnet ist (Penchev 1998: 31). Im Falle eines mit dem bestimmten Artikel gebrauchten VS mit dem Suffix *-не* stimmen die Linguisten jedoch darin überein, dass die syntaktische subordinative Relation zwischen den Komponenten der Phrase die

Präpositionalverknüpfung ist, die mit Hilfe der Präposition *на* realisiert wird, wie im Beispiel *Отстраняването на грешките става автоматично* statt *Отстраняването грешките става автоматично* '**Die Beseitigung von den Fehlern erfolgt automatisch**' statt '**Die Beseitigung den Fehlern erfolgt automatisch**' (Pashov 2013: 213) (zum Thema vgl. z. B. Pashov 2013: 212-213, Murdarov 2022: 39, Almaleh 2006 usw.).

Zur Unterstützung der vorgestellten Theorie wird empirisches Material zitiert, das aus einem Text des Verwaltungs- und Geschäftssprache⁷ entnommen ist. Die Beispiele sind Präpositionalkonstruktionen mit der Struktur: einem VS mit dem Suffix *-не* + *на* + einer Nominalgruppe und nicht-präpositionale Konstruktionen mit den Komponenten: einem VS mit dem Suffix *-не* + einer Nominalgruppe.

Ziel der Studie ist es, die Tendenzen bei propositionalen und nicht-präpositionalen Konstruktionen mit einem Kernverbalsubstantiv mit dem Suffix *-не* in den folgenden drei Aspekten zu veranschaulichen:

1) Häufigkeit bei den präpositionalen und den nicht-präpositionalen Konstruktionen mit einem VS mit dem Suffix *-не* als Kopf;

2) die Umwandlung der Präpositionalkonstruktion in eine nicht-präpositionale Konstruktion sowie die Fälle, in denen die Transformation der Phrase beobachtet wird, und

3) Arten von Erweiterungen bei dem Kernverbalsubstantiv mit dem Suffix *-не*- und seinem untergeordneten Bestandteil in der präpositionalen und den nicht-präpositionalen Konstruktion.

In Bezug auf den ersten Aspekt, der die Häufigkeit von präpositionalen und nicht-präpositionalen Konstruktionen mit einem VS mit dem Suffix *-не* als Kopf untersucht, dessen Gesamtzahl 111 Konstruktionen beträgt, ist bemerkenswert, dass die präpositionalen Konstruktionen durch 93 Beispiele und die nicht-präpositionalen durch 18 Beispiele repräsentiert werden. Oder ihr ungefähres Verhältnis beträgt 5:1, woraus man zusammenfassen könnte, dass die Präpositionalkonstruktionen deutlich häufiger gebraucht werden.

Bekanntlich ist, dass "die Präposition eine formale Verbindung zwischen dem Kopf und dem untergeordneten Bestandteil" der Phrase ist (Penchev 1998: 23). Die Präpositionalkonstruktionen mit Verbalsubstantiven mit dem Suffix *-не* als Kopf und einer

⁷ A.d.A: Das Dokument ist in PDF Format und besteht aus 15 (fünfzehn) Seiten. Man kann es unter [plan_za_zashita_pri_bedstvia.pdf](#) (dksi.bg) finden (zuletzt durchgesucht am 06.03.2024) und es ist den Anhängen beigelegt.

Präpositionalgruppe als untergeordnetem Bestandteil, die mit der Präposition *на* eingeleitet wird, werden in nicht-präpositionale Konstruktionen umgewandelt, wenn das Dienstwort aus der Phrase weggelassen wird. Da die Präposition *на* "mit einem weiten Funktionsfeld"⁸ bezeichnet wird und um z.B. "Belastung", "Phrasenstau", "Tautologie" usw. zu vermeiden, wenn es wiederholt in einem Satz verwendet wird, suchen die Sprachwissenschaftler nach Möglichkeiten für ihre Abkürzung, wo es möglich ist⁹ (Konstantinova 1982: 105-106). Zur Vermeidung ihres Missbrauchs, leiten die Wissenschaftler eine Reihe von Anweisungen ab, die L. Andreychin "zusammenfasst" und auf "vier Regeln reduziert: 1) wo möglich andere Präpositionen zu verwenden; 2) ein Verb anstelle eines Substantivs zu verwenden; 3) ein Adjektiv Possessivpronomen anstelle eines Substantivs mit der Präposition *на* zu verwenden; 4) die Präposition *на* nach Verbalsubstantiven aus transitiven Verben wegzulassen", die "von allen nachfolgenden Autoren akzeptiert wurden [...] mit einer Ausnahme, nämlich, dass irgendwo aus unerklärlichen Gründen die zweite Regel weggelassen wurde - ein Verb anstelle eines Substantivs zu verwenden [...]" (Konstantinova 1982: 107) (vgl. zum Thema z.B. Stoyanov 1964: 425-426, ГСБКЕ/ГСБКЕ, Bd. 2 1983: 431, Burov 2017: 32).

Der zweite Aspekt in Bezug auf die Fälle, in denen es zu einer Umwandlung einer präpositionalen Konstruktion in eine nicht-präpositionale kommt, wird in zwei Richtungen betrachtet.

1) Mit Hilfe der vergleichenden Methode wird der Versuch unternommen, die beiden Arten von Konstruktionen in einem Satzkontext verglichen zu werden. Zu diesem Zweck werden 8 Beispielsätze gegeben, indem in vier von denen der Kern der Präpositionalkonstruktion das Verbalsubstantiv *намаляване* 'Verringerung' und in den anderen vier der Kern der Präpositionalkonstruktion das Verbalsubstantiv *организиране* 'Organisation' sind. In den jeweiligen Präpositionalkonstruktionen sind der Kern und der untergeordnete Bestandteil durch die Präposition *на* miteinander verbunden (*намаляване на неблагоприятните последици* 'Verringerung der nachteiligen Auswirkungen', *намаляване на рисковете* 'Verringerung der Risiken', *организиране [...] на действията* 'Organisation [...] der Handlungen', *организиране на тяхното спасяване* 'Organisation ihrer Rettung'), während in den nicht-präpositionalen Konstruktionen die

⁸ V. Konstantinova führt die "Grundursache" für den "übertriebenen Gebrauch dieser Präposition" an, die von S. Boyadzhiev aufgedeckt wurde, wonach die Beziehungen, die durch die Präposition *на* 'von' ausgedrückt werden, zahlreich und mit großer "Abstraktion" sind, was zu ihrer Desemantisierung, zur Schwächung ihrer konkreten Bedeutung und zur Erweiterung ihres grammatikalischen Dienstes führt (Konstantinova 1982: 106).

⁹ Zum Thema s. Den Übersicht von V. Konstantinova (1982: 105-106).

untergeordnete Relation *Beifügung* Anwendung findet (*намаляване въздействието от вредните фактори* 'Verringerung nachteiliger Auswirkungen', *намаляване пропускателната му способност* 'Verringerung Durchsatzes', *организиране осигуряването на продукти* 'Organisation Bereitstellung von Produkten', *организиране вземане на проби* 'Organisation Probenahme'). Die Aufgabe, die hier gestellt wird, betrifft die Feststellung der Häufigkeit des Gebrauchs der Präposition *на* in jedem der Sätze, sowie die Ableitung der Gesamtzahl ihres Gebrauchs in diesen Sätzen. Die durchgeführte Studie zeigte, dass das Dienstwort insgesamt 39 Mal verwendet wurde, und sein wiederholter Gebrauch in den Sätzen setzt nicht voraus, dass es in einer Phrase mit dem VS mit dem Suffix *-не* als Kern aus der Präpositionalkonstruktion weggelassen wird.

2) Zur Ableitung der Techniken der Weglassung der Präposition *на* aus einer Präpositionalphrase und die Umwandlung der Präpositionalphrase in eine nicht-präpositionale Phrase unter Berücksichtigung der Regeln von L. Andreychin werden 17 nicht-präpositionale Konstruktionen vorgestellt:

1. Намаляване въздействието от вредните фактори;
2. Намаляване пропускателната му способност;
3. Извършване евакуация;
4. Организиране оказването на първа помощ;
5. Транспортирането им;
6. Организиране осигуряването на продукти;
7. Организиране осигуряване на резервно водоползване;
8. Определяне степенята на разрушение;
9. Прекратяване достъпа на външни лица;
10. Спасяване материални ценности и имущество;
11. Недопускане кражби;
12. Потушаването му;
13. Установяване самоличността им;
14. Организиране незабавната евакуация;
15. Осветяване зоната;
16. Организиране вземане на проби;
17. Организиране възстановяване на последиците.

Die Regel, das "Adjektiv Possessivpronomen" anstelle des Substantivs mit der Präposition *на* zu verwenden, findet ihre Anwendung in den Beispielen (5) *транспортирането им* 'ihre Beförderung' und (12) *потушаването му* 'ihre¹⁰ Löschung'.

Die Regel für die Weglassung der Präposition *на* "nach Verbalsubstantiven aus transitiven Verben" (*намаляване, извършване, организиране, определяне, прекратяване, спасяване, недопускане, установяване* и *осветяване*, произлезли от преходните глаголи *намалявам, извършвам, организирам, определям, прекратявам,*

¹⁰ A.d.A.: (12) Das Possessivpronomen *му* bezieht sich auf das maskuline Substantiv *пожар* 'Feuer' und wird ins Deutsche mit dem Possessivpronomen *ihr* übersetzt, da *Feuer* im Deutschen ein feminines Substantiv ist.

спасявам, не допускам, установявам и осветявам¹¹) wird in den übrigen fünfzehn nicht-präpositionalen Phrasen angewendet.

Die Regel für **den Gebrauch eines "Verbs anstelle von einem Substantiv"** (Konstantinova 1982: 107) zeigt sich in der Verbalgruppe (VP) *установява местата* in dem Satz: "*Установява местата, където има затрупани хора, като ги обозначава с оглед организиране на тяхното спасяване*" 'Setzt die Orte fest, an denen Menschen verschüttet sind, und bezeichnet sie, um ihre Rettung zu organisieren'. Der Kern der nicht-präpositionalen Konstruktion ist das transitive Verb imperfektiver Aktionsart *установявам* 'festsetzen', aus dem sich das Verbalsubstantiv *установяване* 'Festsetzung' ableitet, mit dem sowohl die Präpositionalphrase als auch die nicht-präpositionale *установяване (на) местата* 'Festsetzung (von) Orten' gebildet werden könnte.

Die Regel, **aus der Zusammensetzung einer komplexen Präposition, wo immer möglich, eine andere Präposition anstelle der Präposition на zu verwenden**, wird durch die komplexen Präpositionen *в резултат от* 'als Ergebnis + gen.' und *в резултат на* 'als Ergebnis von' in den folgenden zwei Sätzen veranschaulicht:

"*Извършването на анализи и оценки за риска от възникване на бедствия на територията и обкръжението на(наименование на ОЕ) и набелязване на превантивни мерки за намаляване на неблагоприятните последици в резултат от бедствията, организиране и координиране на действията за предотвратяване или намаляване на последиците от бедствия.*" (с. 1). 'Durchführung von Analysen und Bewertungen des Katastrophenrisikos auf dem Territorium und in der Umgebung des (Name der OE) und Planung von Präventivmaßnahmen zur Verringerung der nachteiligen Auswirkungen als Ergebnis der Katastrophen, Organisation und Koordinierung von Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Folgen von Katastrophen. (S. 1).'

"*Създаване на предварителна организация по управление на силите в(наименование на ОЕ) за извършване на комплекс от превантивни мероприятия за защита живота и здравето на личния състав на(наименование на ОЕ) и/или намаляване въздействието от вредните фактори, възникнали в резултат на бедствия*" (с. 1 -2). 'Schaffung einer Vororganisation für die Führung der Kräfte in der (Name der OE) für die Durchführung eines Komplexes von Präventionsmaßnahmen zum Schutz des Lebens und

¹¹ A.d.A: Ein Überblick der aufgezählten Verben wurde im online ПБЕ/RBS durchgeführt.

der Gesundheit des Personals der (Name der OE) und/oder Verringerung der Auswirkungen schädlicher Faktoren, die als Ergebnis von Katastrophen entstanden sind" (S. 1-2)'.
'

Aus den gemachten Beobachtungen ließe sich, ohne Anspruch auf Vollständigkeit der Darstellung zu erheben, folgendes zusammenfassen:

Zum ersten Aspekt, bei dem die Häufigkeit der präpositionalen und der nicht-präpositionalen Konstruktionen mit dem VS mit dem Suffix *-ne* als Kopf untersucht wurde, wurde festgestellt, dass die Präpositionalkonstruktionen eine höhere Häufigkeit aufwiesen.

In Bezug auf den zweiten Aspekt, der mit der syntaktischen Technik verbunden ist - der Umwandlung der Präpositionalkonstruktion in eine nicht-präpositionale und in welchen Fällen ihre Anwendung beobachtet wird, könnte zusammengefasst werden, dass die Umwandlung einer Präpositionalkonstruktion in eine nicht-präpositionale Konstruktion nicht von der Anzahl der im Satz verwendeten Präposition *на* abhängt, sowie für die Umwandlung des Präpositionalmodells in ein nicht-präpositionales, Anwendung finden die vier Regeln für die Nichtverwendung der Präposition *на*, abgeleitet von L. Andreychin: "1) wo möglich andere Präpositionen zu verwenden; 2) ein Verb anstelle eines Substantivs zu verwenden; 3) ein Adjektiv Possessivpronomen anstelle eines Substantivs mit der Präposition *на* zu verwenden; 4) die Präposition *на* nach Verbalsubstantiven aus transitiven Verben wegzulassen" (Konstantinova 1982: 107).

Der dritte linguistische Aspekt bezieht sich auf die Struktur präpositionaler und nicht-präpositionaler Konstruktionen, die einfach und komplex in ihrer Zusammensetzung sein können (Penchev 1998: 20). Die folgende Darstellung soll veranschaulichen: 1) die Unterordnungsbeziehungen zwischen: a) dem Kern und dem untergeordneten Bestandteil der Phrase und b) den Bestandteilen komplexen Kerns und komplexen untergeordneten Bestandteils; (2) die Arten von Erweiterungen bei einer komplexen Komponente und (3) die syntaktische Funktion der Erweiterung in Bezug auf die Konstituente, die sie bestimmt. Beispiele:

(1) **организиране оказването на първа помощ**

‘Organisation Leistung von Erster Hilfe’

[_{NP} [_{N'} организиране [_{N'} оказването [_{PP} на първа помощ]]]]

[_{NP} [_{N'} Organisation [_{N'} Leistung [_{PP} von erster Hilfe]]]]’

Die Phrase ist komplex in ihrer Zusammensetzung, da sie aus mehr als zwei Wörtern besteht (Penchev 1998: 20). Der Kern der ganzen Phrase ist das artikellose Verbalsubstantiv *организиране*, welches aus dem transitiven Verb *организирам* gebildet wird. Sein untergeordneter Bestandteil *оказването на първа помощ* ist komplex aufgebaut, da er besteht aus: 1) der Präpositionalgruppe “на + първа помощ” ‘von + Erster Hilfe’ und 2) der Nominalgruppe “оказването + [на + първа помощ] ‘die Leistung + [von + Erster Hilfe]’. Die Präpositionalgruppe *на първа помощ* hat einen Kern - die Präposition *на* - und die Attributivwortgruppe - *първа помощ*, in der das Substantiv *помощ* mit einer vorangestellten Bestimmung nach links erweitert wird - die in Genus und Numerus mit der definierbaren Bestimmung (Ordinalzahl) *първа* “erste” übereinstimmt.

Ausgehend von dem angegebenen von Y. Penchev ist die Präpositionalgruppe *на първа помощ* dem Kern der Phrase - dem Verbalsubstantiv *оказването* - untergeordnet, welches mit dem bestimmten Artikel verwendet und aus dem transitiven Verb *оказвам* abgeleitet ist (vgl. Penchev 1998: 23). Die Präpositionalgruppe wird als separate Phrase betrachtet, die durch einen Test zur ihrer Substitution mit ihrer Possessivpronomen *ù* bewiesen werden kann:

Оказването [на първа помощ] ‘Die Leistung [von Erster Hilfe]’

Оказването [ù] (п.т.). ‘[Ihre] Leistung (w.d.)’

Das obige Beispiel veranschaulicht die Realisierung auch von Unterordnungsbeziehungen in der Phrase, wie z.B.: *Beifügung* zwischen zwei Nomina (*организиране оказването*), *Präpositionalverknüpfung* zwischen einem Nomen und einer Nominalgruppe (*оказването на първа помощ*) und *Kongruenz* zwischen einem definierbaren Substantiv und einer Definition (*първа помощ*).

Gemäß der "klassischen Einteilung der Satzglieder in Haupt- und Nebensatzglieder" (Tisheva 2000: 13) hat die hintergestellte Bestimmung *оказването на първа помощ* die syntaktische Funktion eines nicht übereinstimmten Attributs in Bezug auf das Substantiv *организиране*, und die hintergestellte Bestimmung *на първа помощ* ist ein präpositionales nicht übereinstimmtes Attribut des Substantivs *оказването*.

Natürlich könnten die beiden Verbalsubstantiven mit Hilfe der Präposition *на* verknüpft werden, z.B. *организиране на оказването на първа помощ*, aber die Wiederholung der Präposition belastet die Phrase und unserer Meinung nach wird in diesem Fall die nicht-präpositionale Variante vor der präpositionalen vorgezogen (vgl. Konstantinova 1982: 105-106).

(2) *разграбването или унищожаването им*

'ihre Plünderung oder Zerstörung'

(2.a.) [*NP разграбването _*]

[*NP Plünderung _*]

(2.b.) [*NP унищожаването им*]

[*NP Ihre Zerstörung*]

Aus der dargestellten Aufzeichnung der Phrase in Klammern könnte man zwei einfache Nominalgruppen unterscheiden, "deren Bestandteile - Kern und untergeordneter Bestandteil - jeweils mit je einem Wort ausgedrückt werden" (vgl. Penchev 1998: 20). Die Zusammensetzung von (2.a.) beinhaltet das Kernsubstantiv *разграбването* und dessen untergeordneten Bestandteil, der implizit ausgedrückt wird, aber für den Gesprächspartner aus dem Kontext erkennbar ist. In (2.b.) ist der Kern das Verbalsubstantiv *унищожаването*, und der untergeordnete Bestandteil ist das possessive Klitikum *им*, und die untergeordnete Relation zwischen ihnen ist die *Beifügung*. Die beiden Nominalgruppen sind durch die disyunktive nebenordnende Konjunktion *или* 'oder' verbunden. Auffallend ist, dass die beiden Hauptbestandteile der jeweiligen Wortgruppen durch eine gemeinsame rechte Erweiterung bestimmt werden, die durch eine Kurzform des Personalpronomens im Dativ *им* ausgedrückt wird, die sich kontakt neben dem Kern der zweiten Wortgruppe befindet. Der Grund für den einmaligen Gebrauch des "possessiven Klitikums" lässt sich durch die Regel erklären, dass es nur einmal nach dem letzten der gleichartigen und mit dem bestimmten Artikel gebrauchten Substantive positioniert wird (vgl. Penchev 1998: 90). Es ist auch die Weglassung der hintergestellten Bestimmung beim Kern zulässig, da sie im Satz die gleiche syntaktische Funktion - das indirekte Objekt erfüllt (vgl. Penchev 1998: 199-200).

III.1.2 Präpositionale Konstruktionen mit einem Verbalsubstantiv mit dem Suffix *-hue* als Kern

In diesem Teil werden die theoretischen Formulierungen von Verbalsubstantiven mit dem Suffix *-hue* von P. Pashov (2013), Vl. Murdarov (2022), Hr. Parvev (1993) und anderen Linguisten dargestellt. Basierend auf den Aussagen der Autoren könnte gefolgert werden, dass das VS mit dem Suffix *-hue* ein Kern **nur** einer Präpositionalphrase mit einer Präpositionalgruppe als untergeordnetem Bestandteil sein kann. Selbstverständlich können die Bestandteile dieser Art von Präpositionalkonstruktionen mit Hilfe anderer Präpositionen verbunden werden, (z.B.: 1) *от: Предписание от специализираните*

медицински органи ‘*Verschreibung durch die medizinischen Fachbehörden*’ (S. 12); 2) в: *Разрушения и изменения в релефа ‘Zerstörungen und Veränderungen im Relief’* (S. 3) u.a.), die jedoch in dieser Darstellung kein Gegenstand der Analyse sind. Die Darstellung beschränkt sich nur auf die Vorstellung beispielhafter Präpositionalkonstruktionen ((1) - (12) mit dem VS mit dem Suffix *-ние* als Kern und einem formalen Marker der Präpositionalbeziehung - der Präposition *на*, und das Phänomen wird anhand der Beispiele veranschaulicht: 1. *Наименование на организационната единица* (с. 1); 2. *Управление на силите* (с. 1); 3. *Изпълнение на мероприятията* (с. 2); 4. *Разпределение на задълженията и отговорностите* (с. 2); 5. *Изпълнение на мерките* (с. 2); 6. *Наблюдението на зоната* (с.5); 7. *Разрушения на сградата* (с. 6); 8. *Доброволното формиране на* (..... наименование на ОЕ) (с. 9); 9. *Разрушение на сградата и съоръженията* (с. 9); 10. *Управления на бедствия* (с. 15); 11. *Разрушения на инфраструктурата на страната*; 12. *Разрушения на около 30/35 % от жилищните сгради*.

Vergleicht man die Strukturen der Gruppen, die innerhalb der Grenzen der Präpositionalkonstruktionen von (1) bis (12) realisiert wurden, mit denen der Strukturen der Präpositionalkonstruktionen mit einem VS mit dem Suffix *-не* als Kern, so fällt auf, dass sie in ihrer Zusammensetzung identisch sind (vgl.: *Управление на силите* (S. 1) mit *Провеждане на дезактивация* (S. 12); *Разрушение на сградата и съоръженията* (S. 9) mit *Извършването на анализи и оценки* (S. 1) usw.) und deswegen werden sie nicht als Gegenstand dieser Arbeit betrachtet.

Aus dem obigen empirischen Material mit einem VS mit dem Suffix *-ние* als Kern haben wir uns entschieden, nur die Präpositionalphrase *разрушения на около 30/35 % от жилищните сгради* ‘*Zerstörung von etwa 30/35% der Wohngebäude*’ und insbesondere die Präpositionalgruppe *на около 30/35 % от жилищните сгради* ‘*von etwa 30/35% der Wohngebäude*’ zu analysieren. Interessant ist das Lexem *около*, für das in der bulgarischen grammatischen Literatur die Meinung geäußert wird, dass es sowohl als Präposition als auch als Adverb interpretiert werden könnte (vgl. z.B. Barakova 2003: 370). Die hier gestellte Aufgabe betrifft die Festlegung des Typs der Präpositionalgruppe [*pp p P'*] oder [*pp p NP*], aber zu diesem Zweck ist es zunächst notwendig, zu bestimmen, als was für eine Wortart in der Zusammensetzung der Phrase das Lexem *около* enthalten ist: als Präposition oder als Adverb.

Basierend auf den von P. Barakova (2003), At. Atanasov (2022), R. Vlahova-Ruykova (2019), P. Osenova (2021), V. Georgieva (2011) usw. durchgeführten Studien über das Lexem *около*, sowie auf der Grundlage der durchgeführten Analyse akzeptieren wir die hybride Natur des Lexems *около*, aber die Frage bleibt offen, da sie zusätzlich untersucht werden kann für die Fälle, in denen es in einer gleichen lexikalischen Umgebung nicht nur als Adverb, sondern auch als Präposition interpretiert werden könnte. Wir glauben, dass wir im analysierten Fall von zwei verschiedenen Strukturen in den Fällen der "syntaktischen Polysemie" (Penchev 1998: 16) sprechen können, da die analysierte Präpositionalgruppe von den beiden Typen sein könnte $[pp\ p\ P]$ oder $[pp\ p\ NP]$, was die Schlussfolgerung von R. Vlahova-Ruykova über den Übergang von *около* von einer Präposition zu einem Adverb unterstützt, eine Schlussfolgerung, die wir auch akzeptieren.

III.1.3 Weitere Fälle von präpositionalen und nicht-präpositionalen Konstruktionen, die konkurrent gleichwertig in der Bedeutung sind

III.1.3.1 Präpositionale und nicht-präpositionale Konstruktionen mit einem aus einem Verb gebildeten Substantiv als Kopf

In diesem Teil werden Substantive, die aus einem Verb gebildet werden, das an sich eine "direkte Objektdeterminante" oder ein direktes Objekt (Popova 1987: 13, 15) vom Typ *подкрепа, защита, продажба* (Unterstützung, Schutz, Verkauf) usw. anschließt, kurz vorgestellt. Sie stellen einen Teil von Phrasen wie *защита свободата*¹² 'Schutz Freiheit' und *защита на свободата*¹³ 'Schutz der Freiheit'. Die Forschungen zu dieser Art von präpositionalen und nicht-präpositionalen Konstruktionen von Vl. Murdarov (2022), Y. Penchev (1998) und St. Burov (2020) werden angeführt.

III.2 Präpositionale und nicht-präpositionale Konstruktionen in der Verbalphrase

Gegenstand der Forschung sind Präpositionalkonstruktionen in der Verbalphrase mit der Funktion einer Adverbialbestimmung. Es werden Beispiele betrachtet, in denen die präpositionale Verbindung optional ist und infolge ihrer Weglassung "äquivalente in der

¹² Предизвикателства и перспективи пред защитата на лицата, подаващи сигнали за нарушения - Transparency

¹³ ЕК предлага мерки за защита на свободата и независимостта на медиите - По света и у нас - БНТ Новини (bntnews.bg)

Bedeutung nicht-präpositionale Konstruktionen" realisiert werden, die aber im Status nicht äquivalent sind" (Burov 2021: 32)¹⁴.

Fälle wie *излизам отпуска* statt *излизам в отпуска*, *отпуска съм* statt *в отпуска съм*, *отивам командировка* statt *отивам в командировка*, *почивка съм до 13 часа* statt *в почивка съм до 13 часа* (Burov 2021: 35), *ревизия сме* statt *в ревизия сме* (Boyadzhiev 1977/ zitiert nach Parvev 1980: 167), *колегата е болнични* statt *колегата е в болнични* (Murdarov 2022: 71) wurden von Wissenschaftlern vor mehr als 50 Jahren betrachtet. Sie waren unter verschiedenen Aspekten Gegenstand der Forschung, der eine davon mit der Suche nach dem Grund für den konkurrenten Gebrauch der beiden Konstruktionsarten verbunden ist (vgl. z. B. St. Burov (2021), Vl. Murdarov (2022), Zh. Boyadzhiev (1977), V. Kyuvlieva (1969)).

Aufgrund der beobachteten nachhaltigen Tendenz im Gebrauch der beiden Konstruktionsarten stellt man hier die Aufgabe zur Betrachtung und Analisierung zwei von diesen Beispielen - der Verbalgruppen

- (1) (1a) *излизам в отпуска* VP [VP *излизам* [PP *в отпуска*]]
Ich gehe in Urlaub VP [VP *Ich gehe* [PP *in Urlaub*]]
(1б) *излизам отпуска* VP [VP *излизам* [NP *отпуска*]]
Ich gehe Urlaub VP [VP *Ich gehe* [NP *Urlaub*]]
- (2) (2a) *отивам в командировка* VP [VP *отивам* [PP *в командировка*]]
Ich gehe auf Geschäftsreise VP [VP *Ich gehe* [PP *auf Geschäftsreise*]]
(2б) *отивам командировка* VP [VP *отивам* [PP *командировка*]].
Ich gehe Geschäftsreise VP [VP *Ich gehe* [PP *Geschäftsreise*]].

Durch ihre Veranschaulichung im strukturellen Aspekt unter dem Gesichtspunkt der lexikalischen Kompatibilität der Bestandteile der Phrasen geht es darum, nach einer Gesetzmäßigkeit zu suchen, mit deren Hilfe die Realisierung des nicht-präpositionalen Modells erklärt werden könnte, das zulässt, die Konstruktionen als konkurrent und äquivalent in ihrer Bedeutung betrachtet zu werden.

Die Präpositionalkonstruktionen (1a) und (2a) haben die Struktur Verb + PP (Präposition + einfache Nominalgruppe) und die nicht-präpositionalen Konstruktionen

¹⁴ Siehe zum Thema St. Burov (2021), wo es heißt, dass "die Präpositionalkonstruktion eine automatische Nominalisierung des Verbzeichens ist, die äquivalente nicht-präpositionale Konstruktion mit ihrer impliziten Verbindung zwischen den Komponenten eine synthetische Bezeichnung ist und besitzt, wie phraseologische Einheiten, eine gewisse Festigkeit und Verbundenheit der Komponenten (Burov 2021: 32).

(1b) und (2b) - Verb + NP (einfache Nominalgruppe). Die Kerne in den beiden Beispielen sind die Verben *узлизам* (1) und *отувам* (2).

In den Präpositionalkonstruktionen wählt das die Phrase regierende Wort - das Verb mit seiner Semantik, um sich mit seiner Bestimmung - dem Substantiv - zu verbinden, eine bestimmte Präposition. Mit deren Hilfe wird die semantische Relation zwischen dem Verb und seiner Bestimmung - dem Substantiv - realisiert.

Die nicht-präpositionale Konstruktionen bleiben dagegen nach der Abkürzung der Präpositionalverbindung mit der Struktur Verb + Substantiv, in der die syntaktische Unterordnungsrelation *Beifügung* realisiert wird. Was nach der Weglassung der Präposition Eindruck macht, ist, dass das Substantiv in die Verbalgruppe eintritt, ohne seine Wortform zu verändern, und es wird artikellos verwendet.

Ersichtlich aus dem angeführten, ist die Transformation als syntaktische Technik für beide Arten von Konstruktionen möglich, aber für ihre Umsetzung ist es notwendig, bestimmte Voraussetzungen erfüllt zu werden, die für jedes Beispiel gleich sind:

- Aus der Präpositionalkonstruktion fällt die Präpositionalverbindung aus, die für die betrachteten Beispiele gleich ist. Das ist die Präposition *в* 'in';
- Sowohl in der Präpositional- als auch in der Nicht-Präpositionalkonstruktion ist die untergeordnete Komponente ein artikelloses Substantiv;
- Die Kernverben sind von der Art *узлизам* 'hinausgehen', *отувам* 'gehen', indem das erste Verb die Bedeutung "sich an eine neue Position bewegen" und das zweite – "gehen, sich auf einen bestimmten Ort zubewegen" haben.

Nicht an letzter Stelle ist es zu bemerken, dass die dargestellten syntaktischen Konstruktionen und insbesondere die nicht-präpositionalen Konstruktionen charakteristisch für die mündliche Rede sind.

In Anbetracht der oben genannten Regelmäßigkeiten könnte der Schluss gezogen werden, dass trotz der Weglassung der Präpositionalkomponente aus der Zusammensetzung der Präpositionalkonstruktion die Wortgruppe ihre semantische Ganzheit beibehält und das Fehlen einer Präposition nicht zum Informationsverlust und damit zu Verständnisproblemen führt.

Der Gebrauch äquivalenter präpositionaler und nicht-präpositionaler Konstruktionen wird auch in "einigen Kombinationen von Präposition + Substantiv mit einer Funktion als Temporalbestimmungen" beobachtet, wie z. B. Burov in seinem Beitrag

Безпредложие 'Präpositionslosigkeit' angibt, die der Wissenschaftler an den Beispielen verdeutlicht:

петък заминавам 'Freitag fahre ich ab' statt в петък заминавам 'am Freitag fahre ich ab' (Burov 2021: 35);

януари започват изпитите 'Januar beginnen die Prüfungen' statt през януари започват изпитите 'im Januar beginnen die Prüfungen' (w.d.);

2020 година ще посетя някои от балканските страни '2020 besuche ich einige der Balkanländer' statt през 2020 година ще посетя някои от балканските страни 'im Jahr 2020 besuche ich einige der Balkanländer' (w.d.).

Ähnliche Beispiele gibt Zh. Boyadzhiev in seinem Beitrag *За някои случаи на неоправдано изпускане на предлога във 'Einige Fälle nicht richtiger Weglassung der Präposition във', wie zum Beispiel:*

Санитарен полуден сме 'Wir haben einen sanitären Halbtage', statt в санитарен полуден сме 'wir befinden uns in einem sanitären Halbtage' (Boyadzhiev 1977: 427 oder 1980: 168)

Сряда ще получим малки пилета от АПК 'Mittwoch erhalten wir kleine Hühner aus dem agroindustriellen Komplex', statt в сряда ще получим малки пилета от АПК 'am Mittwoch erhalten wir kleine Hühner aus dem agroindustriellen Komplex' (w.d.).

Laut St. Burov könnte der Grund für diese Weglassungsart durch die ereignisreiche Natur von Substantiven erklärt werden, "die in Adverbien oder adverbiale Ausdrücke umgewandelt werden" (Burov 2021: 35). Zh. Boyadzhiev hingegen vermutet, dass "der Ausfall der Präposition [...] in den obigen Beispielen aufgrund ihrer unbeabsichtigten Gleichsetzung im Kopf des Sprechers mit ähnlichen syntaktischen Konstruktionen ist, in denen der Gebrauch von "във" nicht durchgesetzt wird (Boyadzhiev 1977: 168) - eine Meinung, zu der sich auch Vl. Murdarov anschließt (Murdarov 2022: 72).

Zur Unterstützung der beobachteten Tendenz zur Weglassung der temporalen Präpositionen *в (във)* und *през* in der bulgarischen Sprache, wurden unsere eigenen Forschungen durchgeführt und werden Beispiele¹⁵ für nicht-präpositionale Konstruktionen von temporalen Adverbialbestimmungen angegeben, die Jahr, Jahreszeit, Monat und Wochentag bezeichnen, z.B.:

¹⁵ A.d.A. Die Quellen der angeführten Beispiele sind im Abschnitt *Anhang, Verzeichnis der angeführten Beispiele und Quellen* angegeben.

Jahre

“2023 много исках да си почивам.” ‘2023 wollte ich mich wirklich ausruhen.’
statt “През 2023 много исках да си почивам.” ‘**Im** Jahr 2023 wollte ich mich wirklich ausruhen.’

Wochentage

“На мен най ми допадеше *понеделник* и *вторник* тренировки, *сряда* почивка, *четвъртък* и *петък* тренирам, *събота* и *неделя* почивка.” вм. “На мен най ми допадеше **в понеделник** и **във вторник** тренировки, **в сряда** почивка, **в четвъртък** и **в петък** тренирам, **в събота** и **в неделя** почивка.” ‘*Am besten hat mir das Training Montag und Dienstag gefallen, die Pause Mittwoch, das Training Donnerstag und Freitag, die Ruhe Samstag und Sonntag.*’ statt ‘*Am besten hat mir das Training **am** Montag und Dienstag gefallen, die Pause **am** Mittwoch, das Training **am** Donnerstag und Freitag, die Ruhe **am** Samstag und Sonntag.*’

Aus den obigen Beispielen, die der Umgangssprache entnommen sind, ist ersichtlich, dass die temporalen Präpositionen *в* (*във*) und *през* aus der Präpositionalkonstruktion abgekürzt werden, wodurch eine in der Bedeutung äquivalente nicht-präpositionale (nominale) Konstruktion erhalten wird, die dieselbe zeitliche Information trägt.

III.3 Tendenzen im Gebrauch von nicht-präpositionalen Konstruktionen in der Verbalphrase im Deutschen und Neugriechischen

Das Thema der Dissertation ist nicht vergleichend, aber für die Zwecke der Analyse wurde das vorgestellte Phänomen teilweise auf Deutsch und Neugriechisch untersucht. Basierend auf den durchgeführten Beobachtungen wurde festgestellt, dass die Tendenz zum konkurrenten Gebrauch von präpositionalen und nicht-präpositionalen Konstruktionen in der Verbalphrase in allen drei Sprachen ihre Besonderheiten hat.

III.3.1 Deutsch

Die Darstellung basiert auf zwei Studien: 1) *Kiezdeutsch als Neuzugang aus dem mehrsprachigen urbanen Raum: Sprachentwicklung, Sprachgebrauch und Sprachbewertung* (2015) von H. Wiese und 2) *"Ich geh Kino" oder "... ins Kino"? Gebrauchsrestriktionen nichtkanonischer Lokalangaben* (2016) von H. Wiese und M. Pole.

Das linguistische Phänomen wird in einem der Dialekte der deutschen Sprache - dem "Kiezdeutsch" - betrachtet, und eines der grammatikalischen Merkmale im Kiezdeutsch ist die Weglassung einer Präposition in präpositionalen lokalen Konstruktionen. H. Wiese veranschaulicht das Phänomen am Beispiel von *"Ich geh Kino"*, wo "Kino" als einfacher Nomen verwendet wird, ohne Artikel und Präposition. Die Autorin erklärt, dass der Gebrauch solch einfacher lokaler Konstruktionen bestimmte systematische Regeln befolgt:

- Es können nur Präpositionen mit lexikalischer Bedeutung weggelassen werden (1), nicht aber Präpositionen mit einer rein grammatikalischen Funktion (2), was die Forscherin an zwei Beispielen mit der Präposition "auf's" verdeutlicht
 - (1) *"Ich geh (auf's) Gymnasium"* [Аз отивам (в) гимназията] и
 - (2) *"Ich freu mich auf's Fest."* [Аз се радвам на тържеството.]
- Bei den lexikalischen Präpositionen lassen in der Regel lokale Präpositionen sowie temporale Präpositionen weg. Die Autorin verdeutlicht die Weglassung einer temporalen Präposition mit einem Beispiel aus einem Gespräch zum Thema Fußball:
 - (3) *"Zweite Halbzeit werden sie bestimmt Tore schießen."* [Второто полувреме ще те сигурно гол вкарат.]
- Präpositionen können bei einfachen lokalen Konstruktionen weggelassen werden, die die Fragen wo? (5) oder wohin? (4), aber nicht die Frage woher? beantworten, da der Gebrauch der Präposition bei dieser Art der Konstruktion nicht optional ist (6)
 - (4) *"Ich geh (ins/zum) Kino"* [Аз отивам (на) кино]
 - (5) *"Ich bin (im) Kino"* [Аз съм (в) киното/(на) кино]
 - (6) *"*Ich komme (aus dem) Kino"* [*Аз идвам (от) кино]
- Die Präposition wird in der Regel nur dann weggelassen, wenn der Artikel ebenfalls weggelassen wird, wie das Beispiel (7) zeigt. Neben diesem Muster gibt es auch Ausdrücke mit einer Präposition ohne Artikel (8), während eine Struktur aus einem Substantiv mit einem Artikel ohne Präposition (9) nicht registriert worden ist, so die Forscherin:
 - (7) *"Ich geh Kino"* [Аз отивам кино]
 - (8) *"Ich geh zu Kino"* [Аз отивам на кино]
 - (9) *"Ich geh das Kino"* [Аз отива киното].

Aus den angeführten Beispielen lokaler Konstruktionen geht hervor, dass sie in der bulgarischen Sprache keine Übereinstimmung haben, aber, wie A. Popova angibt, gibt es Konstruktionen, bei denen "die Vernachlässigung präpositionaler Klärungen: *кача - качих върха; доближа, наближа - наближиха града [...]*" (Popova 2008: 111) beobachtet wird und die ein Gegenstand einer weiteren eingehenden Studie sein könnten.

III.3.2 Neugriechisch

P. Asenova schreibt, dass im Griechischen "die analytischen Konstruktionen der Umgangssprache oder der Volkskunst mit den synthetischen Konstruktionen der literarischen Norm konkurrieren beim Ausdrücken", z. B. von "einem bestimmten Moment, Datum in der Zeit mit accusativus temporis oder mit der Präposition *σε* + Akkusativ: Πέθανε στα εβδομήντα (= το έτος 1870). 'Er starb 1870.' (Τζάρτζανος/Dzardzanos 1946: 214) (Asenova 2002: 94); approximativer Zeit oder Entfernung in Ausdrücken mit dem Adverb *κοντά 'nah'* und Akkusativ ohne oder mit der Präposition *σε*: Κοντά το μεσημέρι η Γιαννού έστειλε Κρινιώ στο σπίτι. 'Mittags schickte J. K. nach Hause.', aber in Volksliedern: κοντά στα ξημερώματα 'bis zum Morgengrauen'" (Asenova 2002: 95). T. Ivanova weist auch darauf hin, dass "der Akkusativ im Neugriechischen auch die Zeit ausdrücken kann. Im Gegensatz zur bulgarischen Sprache wird der temporale Akkusativ ohne Präposition mit Wochentagen, Namen der Jahreszeiten und Monate, mit den Wörtern **ημέρα** (Tag), **εβδομάδα** (Woche), **μήνας** (Monat) und deren Derivate" verwendet (Ivanova 2015: 29).

Das Phänomen wird anhand relevanter Beispiele aus dem Neugriechischen veranschaulicht, die dem griechischen Lehrbuch *Επικοινωνήστε ελληνικά I* von Kleanthis Arvanitakis und Froso Arvanitaki entnommen sind, und das angegebene Material veranschaulicht Konstruktionen, in denen die temporalen Adverbialbestimmungen durch abstrakte Substantive (mit oder ohne Artikel) im Akkusativ ausgedrückt werden, die mit oder ohne Präposition verwendet werden, z.B.:

(1) Wochentage

1. Το **Σάββατο** και την **Κυριακή** είναι κλειστό (Επικοινωνήστε ελληνικά 2005: 107) [*Събота и неделя е затворено.*] [*Samstag und Sonntag ist geschlossen.*] statt '**В** събота и (**в**) неделя е затворено.' '**Am** Samstag und (**am**) Sonntag ist es geschlossen.'

In der Übersetzung ins Bulgarische in Beispiel (1) könnte die Präposition *в* zweimal verwendet werden, aber in Fällen, in denen sich dieselbe Präposition auf zwei

Wörter im Satz bezieht, kann die zweite Präposition weggelassen werden, damit ihre Wiederholung vermieden wird. (Konstatinova 1982: 109).

Im Neugriechischen werden auch Konstruktionen verwendet, bei denen das Substantiv - den Wochentag als Kopf einer Nominalgruppe (2) oder als untergeordneter Bestandteil einer Präpositionalgruppe (3) ohne den bestimmten Artikel im Akkusativ verwendet wird:

2. **Κυριακή** κλειστά. (Επικοινωνήστε ελληνικά 2005: 108) ‘**Неделя** затворено.’
‘**Sonntag** geschlossen.’

3. Μάλλον για **Τετάρτη** (Επικοινωνήστε ελληνικά 2005: 199) ‘*Може би за четвъртък*’ ‘*Vielleicht für Donnerstag*’

In Beispiel (4) werden die beiden Präpositionen explizit ausgedrückt, eine Verwendung, die auch in der bulgarischen Sprache zu beobachten ist:

4. Από Δευτέρα μέχρι Παρασκευή (Επικοινωνήστε ελληνικά 2005: 109) ‘*От понеделник до петък*.’ ‘*Von Montag bis Freitag*.’

(2) Monate und Jahreszeiten

Die Beispiele (5) und (6) veranschaulichen nicht-präpositionale Konstruktionen im Neugriechischen, die im Bulgarischen sowohl nicht-präpositional als auch präpositional mit Hilfe der Präposition *през* wiedergegeben werden können:

5. Τον Ιανουάριο κάνει πολύ κρύο. (Επικοινωνήστε ελληνικά 2005: 205)

‘**Януари** е много студено’ statt ‘**През януари** е много студено.’

‘**Der Januar** ist sehr kalt’, statt ‘**Im Januar** ist es sehr kalt.’

6. Πώς είναι ο καιρός **τον χειμώνα**; (Επικοινωνήστε ελληνικά 2005: 202)

‘**Какво е времето зимата?**’ statt ‘**Какво е времето през зимата?**’

‘Wie ist das Wetter **Winter?**’ statt ‘Wie ist das Wetter **im Winter?**’

Die im Neugriechischen angeführten Beispiele zeigen, dass die temporalen Adverbialbestimmungen hauptsächlich durch nicht-präpositionale Konstruktionen ausgedrückt werden, wobei die temporale Bestimmung mit dem lexikalischen Ausdruck einem Substantiv im Akkusativ erfolgt. Es gibt auch temporale Präpositionalkonstruktionen, bei denen das Substantiv nach der Präposition artikellos verwendet wird. Beispiele, in denen Ähnlichkeiten in Bezug auf die beiden Arten von Konstruktionen in dem vorgestellten Sprachpaar beobachtet werden, könnten z.B. durch die Zugehörigkeit des Bulgarischen und des Neugriechischen zum Balkansprachbund oder

durch den Interferenzeinfluss¹⁶ der Fremdsprache im Allgemeinen auf die Verwendung von nicht-präpositionalen Konstruktionen gleichen Typs erklärt werden. Das Phänomen könnte ein Gegenstand einer weiteren eingehenden Studie sein und sowohl unabhängig als auch vergleichend mit einer anderen Balkansprache untersucht werden.

III.4 Präpositionalkonstruktionen mit einer komplexen Präposition als Präpositionalverbindung, aus deren Zusammensetzung die Präposition in der Endposition weggelassen wird

Das Weglassen einer Präposition aus der Zusammensetzung einer komplexen Präposition wurde von einer Reihe von Wissenschaftlern wie V. Konstantinova (1982), R. Nitsolova (2008), St. Burov (2021), Vl. Murdarov (2022) usw. untersucht.

Bei einigen der komplexen Präpositionen als **feste Wendungen (Formel)** mit Präpositionalfunktion¹⁷, die "ein, selten zwei bedeutungsvolle Wörter kombiniert mit einer oder zwei Präpositionen" enthalten (vgl. Veleva 2005:412), besteht die Tendenz zur Verwendung einer abgekürzten Version des Originals (vgl. Laskova 2023: 205). Bekanntlich werden sie mit folgenden Strukturen realisiert: 1) Nomen + Präposition (N p); 2) Präposition + Nomen + Präposition (p N p) und 3) Adverb + Präposition (Adv + p) (vgl. z.B. Nitsolova 2008: 451-452) und die Abkürzung bezieht sich auf die Präpositionalkomponente in der Endposition, da ihre Verwendung optional sein kann (vgl. Veleva 2005: 412).

III.4.1 Komplexe Adverbpräpositionen Adv (p)

Wie bekannt ist, sind komplexe Adverbpräpositionen Zweikomponentenkombinationen mit einer Struktur aus Adverb + Präposition. Sie werden im Allgemeinen "in voller lexikalischer Zusammensetzung" verwendet, aber einige von ihnen werden abgekürzt gebraucht, wobei die Präpositionalkomponente aus ihrer Zusammensetzung fehlt (vgl. Veleva 2003: 412). Für die Zwecke der Analyse werden 30 Beispiele untersucht - 29 aus der wissenschaftlichen, journalistischen und administrativen

¹⁶ Siehe zum Thema den Beitrag von El. Kreychova *Трансфер и интерференция при изучаването на български език като чужд от славяни 'Transfer und Interferenz beim Erlernen der Bulgarischen Sprache als Fremdsprache von Slawen'* (Kreychova 2017: 317).

¹⁷ Zum Thema der terminologischen Bezeichnungen der komplexen Präpositionen siehe z. B. den Übersicht von M. Veleva (2005), L. Laskova (2023), F. Sirakova (2023).

Sprache und eins aus der Belletristik - einem lyrischen Werk, wobei die beiden Arten von Konstruktionen verglichen werden. Ihre Strukturen sind: Adverb + Präposition *с* (*съгласно (с/със)*), Adverb + Präposition *на* (*подобно (на)*) und Adverb + Präposition *от* (*независимо (от)*). Bei ihrem Vergleich fällt der konkurrent äquivalente Gebrauch der beiden Formen auf und auf dieser Grundlage könnten wir diese als variabel bezeichnen. Beispiele: *съгласно с изследванията 'gemäß der Forschungen'*, *съгласно законодателството на държавата 'gemäß der Gesetzgebung des Landes'*; *подобно на други книжовни старобългарски паметници 'wie andere literarische albulgarische Denkmäler'*, *подобно ренесансовата мадона Фиамета 'wie die Renaissance-Madonna Fiammetta'*; *независимо от неговото обществено положение 'unabhängig von seinem sozialen Status'*, *независимо необходимостта 'unabhängig von der Notwendigkeit'*.

III.4.2. Komplexe Nominalpräpositionen (p) N (p)

Die komplexe Nominalpräpositionen sind zweikomponentig mit einer Struktur aus: 1) Präposition + Nomen (*по случай 'nach Anlass'* (Laskova 2023: 200), Nomen + Präposition (*благодарение (на) 'dank (von)'*), dreikomponentig, gebildet aus einer Präposition + einem Nomen + einer Präposition (*по отношение (на) 'in Bezug (auf)'*), und vier/fünfteilig mit der Zusammensetzung aus einer Präposition + einem Nomen + einer Präposition + (einem Nomen) (*в знак на благодарност (към) 'als Zeichen der Dankbarkeit (an)'*). Die Abkürzung der endstellige Präpositionalkomponente aus der Zusammensetzung der komplexen Präposition wurde mit 30 Beispielen veranschaulicht. Die Strukturen dieser komplexen Präpositionen sind der Art: 1) Substantiv + Präposition N (p) (*благодарение (на) 'Dank an (von)'*) und Präposition + Substantiv + Präposition p N (p) (*по отношение (на) 'in Bezug (auf)'*). Beispiele: *благодарение на усилията 'dank der Bemühungen'*, *благодарение усилията 'dank Bemühungen'*; *по отношение на времето in 'Bezug auf die Zeit'*, *по отношение мерките 'in Bezug die Maßnahmen'*.

Aus dem dargestellten empirischen Material komplexer Präpositionen kann zusammengefasst werden, dass die endstellige Präpositionalkomponente optional ist, aber damit sie weggelassen wird, ist es notwendig:

- ein Nomen die Endpräposition zu befolgen und
- Ihre Weglassung nicht zu Kommunikationsproblemen führen sollte.

III.5 Das Adjektiv als Kopf und als untergeordneter Bestandteil in einer präpositionalen und in einer nicht-präpositionalen Konstruktion

Das Adjektiv war Gegenstand der Forschung einer Reihe von Wissenschaftlern, wie etwa Sv. Koeva (2018), M. Tomov (2018), B. Radeva-Gezenchova (2022), R. Stancheva und M. Tomov (2023), M. Tomov und Il. Kuneva (2022) St. Brezinski (1986), St. Stoyanov (1964) und anderen. Seine semantischen, grammatikalischen und funktionalen Eigenschaften bedingen seine Betrachtung in einem breiten Spektrum linguistischer Aspekte, und in dieser Arbeit beschränken sie sich auf seine Darstellung als Kopf und als untergeordneter Bestandteil in der Zusammensetzung präpositionaler und nicht-präpositionaler Konstruktionen. Die Aufgabe dieser Darstellung besteht in Veranschaulichung des Problems und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

III.5.1 Das Adjektiv als Kopf

In der bulgarischen grammatischen Literatur werden verschiedene linguistische Begriffe für "Wortgruppen mit einem Adjektiv als Kopf - AP" (Penchev 1998: 24) gebraucht, darunter die *Kategorie AP* (Barkalova 2017: 47), *Phrase des Adjektivs* und *Adjektivphrase* (Osenova und Simov 1007: 81), *attributives Syntaxem* oder *Syntaxem attributiven Typs* (Brezinski 1995: 17).

Für das Adjektiv als Kopf werden die theoretischen Entwicklungen von Y. Penchev (1998), P. Barkalova (2017), P. Osenova und K. Simov (2007) angeführt.

III.5.2 Das Adjektiv als untergeordneter Bestandteil

Das Adjektiv als untergeordneter Bestandteil wird auf der Grundlage der Forschungen von P. Pashov (2013), St. Brezinski (1988, 1995) und P. Barkalova (2017) betrachtet.

III.6 Das Adverb als Kopf und als untergeordneter Bestandteil in einer präpositionalen und in einer nicht-präpositionalen Konstruktion

In der bulgarischen grammatischen Literatur für "Wortgruppen mit einem Adverb als Kopf - AdvP" (Penchev 1998: 24) gibt es die linguistischen Ausdrücke: *Kategorie AdvP* (Barkalova 2017: 48), die *Phrase des Adverbs*, die *adverbiale Phrase* (Osenova und Simov 2007: 84), die *adverbiale Wortgruppe* (Popov 1974: 36), die synonym bei der

Darstellung von präpositionalen und nicht-präpositionalen Adverbkonstruktionen verwendet werden.

Das Adverb wird zunächst als eine Wortart betrachtet (vgl. P. Pashov (2013), P. Barkalova (2017), danach wird es als Kopf der Adverbphrase analysiert (vgl. P. Barkalova (2017), P. Osenova und K. Simov (2007), Y. Penchev (1998)). Im strukturellen Aspekt unterscheidet man nicht-präpositionelle und präpositionelle Konstruktionen in der Adverbphrase (Y. Penchev (1998), P. Barkalova (2017)).

Nicht-präpositionale Nominalgruppe mit einem Adverb als untergeordnetem Bestandteil

In diesem Teil wird die Studie über die Adverbien als nicht übereingestimmte Attribute von St. Brezinski (1995), der feststellt, dass, wenn das Adverb "unmittelbar" nach dem Substantiv positioniert wird, stellen die beiden Komponenten "kontaktverbundene Elemente des Syntaxems" dar und die Beziehung zwischen ihnen syntaktisch ist (*скалите отсрещу* 'die Felsen gegenüber') (Brezinski, 1995: 177).

FAZIT

Als Ergebnis der durchgeführten Forschungen und Analysen sowie der abgeleiteten Zusammenfassungen kann der Schluss gezogen werden, dass die in dieser Dissertation betrachteten Ziele und Aufgaben erfüllt wurden. Die Hypothese des Vorhandenseins von Regeln, die die Umwandlung der Präpositionalkonstruktion in eine nicht-präpositionale Konstruktion bedingen, wird bestätigt. Es sollte beachtet werden, dass die Transformationstechnik unter bestimmten Voraussetzungen verwirklicht wird, die für jede der in dieser Arbeit betrachteten Gruppen spezifisch sind - NP (Nominalgruppe mit Verbalnomen mit dem Suffix *-he* und dem Suffix *-hue* als Kopf), VP (Verbalgruppe mit einem untergeordneten Bestandteil, deren syntaktischer Funktion im Satz eine lokale und eine temporale Adverbialbestimmung ist) und PP (Präpositionalgruppe mit einer komplexen Präposition als Kopf).

In dem Teil, in dem präpositionale und nicht-präpositionale Konstruktionen mit einem Verbalsubstantiv mit dem Suffix *-he* und dem Suffix *-hue* als Kern untersucht werden, anhand von Beispielen aus einem Text aus der Verwaltungs- und Geschäftssprache, wurde bestätigt, dass:

- Das Verbalsubstantiv mit dem Suffix *-he*, verwendet mit einem bestimmten Artikel oder artikellos, wird als Kopf beider Arten von Konstruktionen realisiert. Wenn es mit dem bestimmten Artikel verwendet wird, kann es nur ein Kern einer präpositionalen Gruppe sein, und wenn es artikellos gebraucht wird, kann es ein Kern sowohl einer präpositionalen als auch einer nicht-präpositionalen Konstruktion sein.
- Bei der Umwandlung einer Präpositionalkonstruktion mit dem Kernsubstantiv mit dem Suffix *-he* in eine nicht-präpositionale Konstruktion Anwendung finden die von L. Andreychin abgeleiteten und zusammengefassten Regeln für das Weglassen der Präposition *ha*: "1) wo möglich andere Präpositionen zu verwenden; 2) ein Verb anstelle eines Substantivs zu verwenden; 3) ein Adjektiv Possessivpronomen anstelle eines Substantivs mit der Präposition *ha* zu verwenden; 4) die Präposition *ha* nach Verbalnomen aus transitiven Verben wegzulassen" (Konstantinova 1982: 107).
- Der wiederholte Gebrauch der Präposition *ha* innerhalb eines Satzes setzt nicht voraus, dass diese aus der Zusammensetzung einer Präpositionalkonstruktion weggelassen wird.
- Mit einer deutlich höheren Gebrauchshäufigkeit unterscheiden sich die Präpositionalkonstruktionen von den nicht-präpositionalen Konstruktionen.
- Strukturell veranschaulichen beide Arten von Strukturen eine Vielzahl von Kompositionen des Kopfs und des untergeordneten Bestandteils. Jede der Komponenten kann mit einer voran- und/oder hintergestellten Bestimmung erweitert werden.
- Wenn zwei Konstruktionen koordinativ verbunden sind und deren Kerne oder untergeordnete Bestandteile den gleichen lexikalischen Ausdruck haben, kommt es zu einer Abkürzung entweder des Kerns oder des untergeordneten Bestandteils. Der Zweck der angewandten syntaktischen Technik besteht darin, die Wiederholung einer Bestimmung zu vermeiden, die in beiden Konstruktionen die gleiche syntaktische Funktion hat.
- Im Rahmen der Präpositionalkonstruktionen, die sowohl einfache als auch erweiterte Kerne und untergeordnete Bestandteile umfassen können, wird die Realisierung der Unterordnungsbeziehungen beobachtet: *Beifügung, Kongruenz*

und Präpositionalverknüpfung, und im Falle der nicht-präpositionalen Konstruktionen - Kongruenz und Beifügung.

Die obigen Zusammenfassungen begründen wiederum die Schlussfolgerung, dass die Umwandlung einer Präpositionalkonstruktion mit einem Verbalsubstantiv mit dem Suffix *-he* als Kern in eine nicht-präpositionale Konstruktion unter Weglassen der Präposition *на* nur dann möglich ist, wenn die Voraussetzungen vorhanden sind, die in den Regeln von L. Andreychin angegeben sind, sowie die Regel, dass das Kernverbalsubstantiv mit dem Suffix *-he* - ohne bestimmten Artikel sein sollte.

Im Gegensatz zum Verbalsubstantiv mit dem Suffix *-he* kann das Verbalsubstantiv mit dem Suffix *-hue* **nur** ein Kern einer Präpositionalphrase mit einer Präpositionalgruppe als einem untergeordneten Bestandteil sein.

Beim Vergleich der Strukturen der beiden Konstruktionen mit den analysierten Kernverbalnomen zeigte sich, dass die Phrasenstrukturen in ihrer Zusammensetzung identisch sind.

Die hybride Natur des Lexems *около* wird akzeptiert, was sowohl als Adverb als auch als Präposition betrachtet werden könnte, da in diesem konkreten Kontext eine "syntaktische Polysemie" vorhanden ist (Penchev 1998: 16). Die analysierte Konstruktion könnte entweder vom Typ $[pp\ p\ P']$ oder $[pp\ p\ NP]$ sein, was R. Vlahova-Ruykovas Schlussfolgerung über den Übergang von einer Präposition zu einem Adverb unterstützt, eine Schlussfolgerung, die wir ebenfalls akzeptieren.

Die Untersuchung der Verbalphrase mit einem untergeordneten Bestandteil, dessen syntaktische Funktion eine Adverbialbestimmung ist, zeigte, dass die Transformation als syntaktische Technik in beiden Arten von Konstruktionen möglich ist, aber für ihre Umsetzung ist die Erfüllung bestimmter Bedingungen notwendig, die für jedes Beispiel gleich sind:

- Aus der präpositionalen Konstruktion fällt die Präpositionalverbindung, die für die betrachteten Beispiele gleich ist - die Präposition *в*;
- Das Substantiv hat in beiden Arten von Konstruktionen die gleiche Wortform;
- Die Kernverben sind von der Art *излизам, отивам*, indem das erste Verb die Bedeutung "sich an eine neue Position bewegen" und das zweite die Bedeutung "gehen, sich auf einen bestimmten Ort zubewegen" haben.

- Die temporalen Präpositionen *в* und *перед* werden von der Präpositionalkonstruktion abgekürzt, was zu einer äquivalenten nicht-präpositionalen (nominalen) Konstruktion führt, die die gleiche temporale Information trägt.

Die Abkürzung der Endpräpositionalkomponente aus der Zusammensetzung einer komplexer Präposition folgt ebenfalls bestimmten Bedingungen, wie z. B.

- Nach der Präposition in Endposition sollte ein Substantiv folgen, das die Beobachtungen von Vl. Murdarov unterstützt und
- Ihre Weglassung sollte nicht zu Kommunikationsproblemen führen.

In Anbetracht des oben abgeleiteten könnte der Schluss gezogen werden, dass trotz des Weglassens der Präpositionalkomponente aus der Zusammensetzung der vorgestellten Stichprobe von Präpositionalkonstruktionen behalten die nicht-präpositionalen Phrasen ihre semantische Integrität und das Fehlen einer Präposition führt nicht zu Informationsverlusten und damit zu Verständnisproblemen.

BEITRÄGE

1. Die Dissertation ist eine erste systematische Studie ihrer Art über die Fälle, in denen die Ersetzung der Präpositionalkonstruktionen durch Nominalkonstruktionen wie Bestimmungen zu Substantiven, Verben und Adverbien möglich ist und die eine Realisierung in der Sprache findet.

2. Eine kritische Leseart und eine Systematisierung der Studien in der bulgarischen linguistischen Literatur der letzten 40 Jahre wurde über das Wesen der Präpositionen als eine Wortart sowie über die Arten von Präpositionen vorgenommen.

3. Die Kenntnis der grammatikalischen Eigenschaften der Kerne, die Präpositionalkonstruktionen als ihre Bestimmungen haben können, sowie der Elemente, die rechts von der Präposition stehen (die abhängigen Elemente in den Präpositionalphrasen), wird bereichert.

4. Die erfolgte Prüfung der Bedingungen, unter denen die Weglassung der Präposition *HA*, die Bestimmungen zu den Verbalnomen einführt, möglich ist, bestätigt die Gültigkeit der von L. Andreychin formulierten Regeln. Die Hypothese des Einflusses stilistischer Faktoren (Vermeidung von Wiederholungen der Präposition) wird nicht bestätigt.

5. Die Vergleiche zwischen Daten aus typologisch unterschiedlichen Sprachen zeigen ähnliche Tendenzen zur "Erleichterung" der syntaktischen Struktur durch Weglassen von Präpositionen, die temporale oder lokale Modifikatoren einführen. Eine Erklärung für diese Substitutionen kann in der Möglichkeit zur Ableitung der Information aufgrund der lexikalischen Semantik der verwendeten Lexeme gesucht werden anstatt ihrer grammatikalischen Markierung durch Kasus oder Präposition.

6. Die Analysen bereichern das Wissen über die aktuellen Prozesse und Tendenzen in der Markierung grammatikalischer Informationen durch analytische Mittel (Konstruktionen) und ergänzen die Beobachtungen über die Nachhaltigkeit von Fällen von "Präpositionslosigkeit" in der bulgarischen Sprache.

VERZEICHNIS DER PUBLIKATIONEN
ZUM THEMA DER DISSERTATION

1. Beobachtung zum Gebrauch von Präpositionen in der bulgarischen mündlichen Rede. In: *Modern linguistics*, Ausgabe 2022 1, 59-69.

2. Beobachtung komplexer Präpositionen in der bulgarischen Sprache. In: *E-Journal Proudly*, Ausgabe 2023. 1.

3. Vergleichende Analyse der bulgarischen Präposition *за* und der neugriechischen Präposition *για*. In: *Contrastive Linguistics*, 2024, Nr. 1, 100-122.

LITERATURVERZEICHNIS

DER IM ABSTRACT VERWENDETEN LITERATUR

- Алмалех 2006: Алмалех, Мони. Семантика и синтаксис на словосъчетания от две съществителни в иврит и български. В: *Liternet*. [online]. [цит. на 03.03.2024]. Достъпно на: Мони Алмалех - Семантика и синтаксис на словосъчетания от две съществителни в иврит и български (liternet.bg). [Almalech 2006: Almalech, Moni. Semantika i syntaxis na slovosachetania ot dve sashtestvitelni v ivrit i balgarski. - Liternet. [online]. [zit. am 03.03.2024]. Erreichbar unter: Мони Алмалех - Семантика и синтаксис на словосъчетания от две съществителни в иврит и български (liternet.bg).]
- Андрейчин, Л. К. Попов, Ст. Стоянов 2020: Андрейчин, Любомир, Константин, Попов, Стоян, Стоянов. *Граматика на българския език*. София: Просвета, 2020. [Andreychin, L. K. Popov, St. Stoyanov 2020: Andreychin, Lyubomir, Konstantin, Popov, Stoyan, Stoyanov. *Gramatika na balgarskia ezik*. Sofia: Prosveta, 2020.]
- Асенова 2002: Асенова, Петя. *Балканско езикознание*. Велико Търново: Фабер, 2002. [Asenova 2002: Asenova, Petya. *Balkansko ezikoznanie*. Veliko Tarnovo: Faber, 2002.]
- Атанасов 2022: Атанасов, Атанас. Полипредложни конструкции в предикативна позиция. В: *Български език*, Приложение 69 (2022), 257-273. [Atanasov 2022: Atanasov, Atanas. Polipredlozhni konstruksii v predikativna pozitsia. - *Balgarski ezik, Prilozhenie* 69, 2022, 257-273.]
- Баракова 2003: Баракова, Пенка. Наблюдение върху полипредложните конструкции. В: *Српски језик*, број 8/1-2, година VIII, Београд, 363-375. [Barakova 2003: Barakova, Penka. Nablyudenia varhu polipredlozhnite konstruksii. - *Srpski jezik*, br. 8/1-2, godina VIII, Beograd, 2003, s. 363-375.]
- Бонджолова 1989: Бонджолова, Валентина. Словосъчетания с двойна предложна връзка в съвременния български език. В: *Език и литература*, № 2, 1989, 59-63. [online]. [цит. на 29.04.2024]. Достъпно на: Словосъчетания с двойна предложна връзка в съвременния български език (obuch.info). [Bondzholova 1989: Bondzholova Valentina. Slovosachetania s dvoyna predlozhna vrazka v savremennia balgarski ezik. - *Ezik i literatura*, Nr. 2, 1989, 59-63. [online]. [zit. am

- 29.04.2024]. Erreichbar unter: Словосъчетания с двойна предложна връзка в съвременния български език (obuch.info).]
- Бояджиев 1977: Бояджиев, Живко. За някои случаи на неоправдано изпускане на предлога *във*. В: Първев 1980: Първев, Христо. *Христоматия по езикова култура*. София: Наука и изкуство, 1980, 167-168. [Boyadyhiev 1977: Boyadzhiev, Zhivko. Za nyakoi sluchai na neopravdano izpuskane na predloga *във*. In: Parvev, Hristo. Hristomatiya po ezikova kultura. Sofia: Nauka i izkustvo, 1980, 167-168.]
- Бояджиев, Т. Ив. Куцаров, Й. Пенчев 1999: Бояджиев, Тодор. Иван. Куцаров. Йордан. Пенчев. *Съвременен български език*. София: ИК “Петър Берон”, 1999. [Boyadzhiev T. Iv. Kutsarov, Y. Penchev 1999: Boyadzhiev, Todor, Ivan, Kutsarov, Yordan, Penchev. *Savremenен balgarski ezik*. Sofia: Petar Beron, 1999.]
- Брезински 1995: Брезински, Стефан. *Кратък български синтаксис*. София: УИ “Св. Климент Охридски”, 1995. [Brezinski 1995: Brezinski, Stefan. *Kratak balgarski syntaxis*. Sofia: UI “Sv. Kliment Ohridski”, 1995.]
- Буров 2021: Буров, Стоян. Безпредложие. В: Коева, Св. М. Стаменов (съст.). *Доклади от Международната годишна конференция на Института за български език “Проф. Любомир Андрейчин” (София, 2021). Том 1*. София: Издателство на БАН “Проф. Марин Дринов”. [Burov 2021: Burov, Stoyan. Bezpredlozhie. V: Koeva, Sv. M. Stamenov (sast.). *Dokladi ot Mezhdunarodnata godishna konferenzia na Instituta za balgarski ezik “Prof. Lyubomir Andreychin”* (Sofia 2021). Tom 1. Sofia: Izdatelstvo na BAN “Prof. Marin Drinov”.]
- Бъркалова 2017: Бъркалова, Петя. *Българският синтаксис - познат и непознат*. Пловдив: УИ “Паисий Хилендарски”, 2017. [Barkalova 2017: Barkalova, Petya. *Balgarskiyat syntaxis - poznat i nepoznat*. Plovdiv: UI “Paisiy Hilendarski”, 2007.]
- _____. Граматика на съвременния български книжовен език. Том 2, Морфология. София: БАН, 1983. [*Gramatika na savremennia balgarski knizhoven ezik*. Tom 2, Morfologia. Sofia: Balgarska akademia na naukite, 1983.]
- Василев 2023: Василев, Калин. Ударението в новогръцки език - педагогически аспекти. В: Димитрова-Гюзелева, Св. В. Сиракова (съст.) В.: *Традиция и новаторство. Сборник с доклади от юбилейната научна конференция на департамент “Чужди езици и култури” по повод 30-годишнината от*

създаването на НБУ и на филологическите програми към департамента, 4-5 юни 2022. София: Издателство на Нов български университет, 2023, 407-416. [Vasilev 2023: Vasilev, Kalin. Udarenieto v novogratski ezik -pedagogicheski aspekti. V: Dimitrova-Gyuzeleva, Sv. V. Sirakova (sast.) V: *Tradizia i novatorstvo. Sbornik s dokladi ot yubileynata nauchna konferenzia na departament "Tchuzhdi ezitsi i kultura" po povod 30-godishninata ot sazdavaneto na NBU i na philologicheskite programi kam departamenta, 4-5 Juni 2022.* Sofia. Izdatelstvo na Nov balgarski universitet, 2023, 407-416.]

Велева 2005: Велева, Милена. За устойчивите съчетания с предложна функция в съвременния български език. В: сп. *Управление и устойчиво развитие* 3-4/2005(13). 412-416. [Veleva 2005: Veleva, Milena. Za ustoychivite sachetaniya s predlozhna funkziya v savremeniya balgarski ezik. V: sp. *Upravlenie i ustoychivo razvitie* 3-4/2005(13). 412-416.]

Влахова-Руйкова 2019: Влахова-Руйкова, Радка. Семантични и синтактични особености на някои полипрепозиционални конструкции в съвременния български език. В: *Пловдивски университет "Паусий Хилендарски". Научни трудове, Том 57, кн. 1, сб. А, 2019 - филология*, 164-173. [Vlahova-Ruykova 2019: Vlahova-Ruykova, Radka. Semantichni i sintaktichni osobenosti na nyakoi poliprepozitsionalni konstruktсии v savremennia balgarski ezik. - V: *Plovdivski universitet „Paisiy Hilendarski“.* Nauchni trudove, Tom 57, kn. 1, sb. A, 2019 - Filologia, 164-173.]

Георгиева 2011: Георгиева, Виолета. Наблюдения върху полипредложните конструкции и функциите на предложните групи в българското изречение. В: *Пловдивски университет "Паусий Хилендарски". Научни трудове, Том 49, кн. 1, сб. А, 2011 - филология*, 59-66. [Georgieva 2011: Georgieva, Violeta. Nablyudeniya varhu polipredlozhnite konstruktzii i funkziite na predlozhnite grupi v balgarskoto izrechenie. V: *Plovdivski universitet "Paisiy Hilendarski". Nauchni trudove, Tom 49, kn.1, sb. A, 2011 - filologia*, 59-66.]

Добрева, б.г.: Добрева, Елка. *Увод в общото езикознание*. Шумен: УИ "Епископ Константин Преславски". [Dobreva, b.g.: Dobreva, Elka. *Uvod v obshtoto ezikoznanie*. Shumen: UI "Episkop Konstantin Preslavski".]

Иванова 2015: Иванова, Таня. Тенденции към аналитизъм в именната система на съвременния гръцки (съществителни и прилагателни имена). Автореферат на

- дис. труд. Пловдивски университет “Паисий Хилендарски”, Филологически факултет, Катедра по общо езиковзнание и история на българския език. [online]. [цит. на 02.04.2024]. Достъпно на: 16132471311683280531.pdf (uni-plovdiv.bg). [Ivanova 2015: Ivanova, Tanya. Tendenzii kam analitisam v imennata sistema na savremennia grazki (sashtestvitelni i prilagatelni imena). Autoreferat na diss. trud. Plovdivski universitet “Paisiy Hilednarski”, Philologicheski fakultet, Katedra po obshto ezikoznanie i istoria na balgarskia ezik. [online]. [zit. am 02.04.2024]. Erreichbar unter: 16132471311683280531.pdf (uni-plovdiv.bg).]
- Коева 2021: Коева, Светла. Със или без предлози: кое е вярното. В: *Български език*, Приложение 68, 2021, 257-275. [Koeva 2021: Koeva, Svetla. Sas ili bez predlozi: кое e vyarnoto. V: *Balgarski ezik*, Prilozhenie 68, 2021, 257-275.]
- Крейчова 2017: Крейчова, Елена. Трансфер и интерференция при изучаването на български език като чужд от славяни. В: *Български език и литература*, Т. 59, № 3, 2017, 313-320. [Kreychova 2017: Kreychova, Elena. Transfer i interferenziya pri izuchavaneto na balgarski ezik kato chuzhd ot slavyani. V: *Balgarski ezik i literatura*: Т. 59, Nr. 3, 2017, 313-320.]
- Куцаров 2007: Куцаров, Иван. *Теоретична граматика на българския език. Морфология*. Пловдив: УИ “Паисий Хилендарски”, 2007. [Kutsarov 2007: Kutsarov, Ivan. *Teoretichna gramatika na balgarskia ezik. Morfologia*. Plovdiv: Paisiy Hilendarski, 2007.]
- Ласкова 2023: Ласкова, Ласка. Диференциалните признаци на предложните изрази в българската лингвистична традиция. В: *Български език*, Приложение, 70 (2023), 193-213. [Laskova 2023: Laskova, Laska. Diferentsialnite priznatsi na predlozhnite izrazi v balgarskata lingvistichna traditsia. V: *Balgarski ezik*, Prilozhenie 70, 2023, 193-213.]
- Ликоманова 1994: Ликоманова, Искра. Опыт структурного описания двупредложных конструкций. - *Јужнословенски филолог*. Т. L. Београд, 1994, 169-175. [Likomanova 1994: Likomanova, Iskra. Opit strukturnogo opisania dvupredlozhnih konstruktsiy. - *Juzhnoslovenski filolog*. Т. L. Beograd, 1994, 169-175.]
- Манолова 1999: Манолова, Лилия. *Речник на лингвистичните термини в българския език*. София: Наука и изкуство, 1999. [Manolova 1999: Manolova, Liliya.

- Rechnik na linguistichnite termini v balgarskia ezik.* Sofia: Nauka i izkustvo, 1999.]
- Маринова 1994: Маринова, Йорданка. За някои особености на предлозите в българската книжовно-разговорна реч. В: сп.: *Проблеми на българската разговорна реч*, т. 2. [Marinova 1994: Marinova, Yordanka. Za nyakoi osobenosti na predlozite v balgarskata knizhovno-razgovorna rech. V: sp.: *Problemi na balgarskata razgovorna rech*, T. 2.]
- Минчева 1953: Минчева, Ангелина. Някои грешки във връзка със синтаксиса на отглаголните съществителни. В: *Български език*, 1953, № 2, 178-179. [Mincheva 1953: Mincheva, Angelina. Nyakoi greshki vav vrazka sas syntaxisa na otglagolnite sashtestvitelni. V: *Balgarski ezik*, 1953, Nr. 2, 178-179.]
- Мурдаров 2022: Мурдаров, Владко. *Различни съвети за предлозите*. София: Black Flamingo Publishing, 2022. [Murdarov 2022: Murdarov, Vladko. *Razlichni saveti za predlozite*. Sofia: Black Flamingo Publishing, 2022.]
- Ницолова 2008: Ницолова, Руселина. *Българска граматика. Морфология*. София: УИ “Св. Климент Охридски”, 2008. [Nitsolova 2008: Nitsolova, Rusalina. *Balgarska gramatika. Morfologia*. Sofia: Sv. Kliment Ohridski, 2008.]
- Осенова 2021: Осенова, Петя. Хипотезата *предложна фраза* при българския подлог. В: *Българска академия на науките. Известия на института за български език “Проф. Любомир Андрейчин”*, книга XXXIV, 2021, 175-189. [Osenova 2021: Osenova, Petya. Hypotezata *predlozhna fraza* pri balgarskia podlog. V: *Balgarska akademiya na naukite. Izvestiya na instituta za balgarski ezik “Prof. Lyubomir Andreychin”*, kniga XXXIV, 2021, 175-189.]
- Осенова 2017: Осенова, Петя. За синтактичните връзки в българското изречение. В: *Надмощие и приспособяване. Сборник доклади от Международната научна конференция на Факултета по славянски филологии. 24-25 април 2017 г. Том II. 2017*. [Osenova 2017: Osenova, Petya. Za syntaktichnite vrazki v balgarskoto izrechenie. V: *Nadmoshtie i prisposobyavane. Sbornik dokladi ot Mezhdunarodnata nauchna konferenziya na Fakulteta po slavyanski filologii, 24-25 April 2017. Tom II. 2017*.]
- Осенова 2016: Осенова, Петя. *Грамматическо моделиране на българския език (с оглед на автоматичната обработка на естествен език)*. София: Парадигма, 2016. [Osenova 2016: Osenova, Petya. *Gramaticheskoto modelirane na balgarskia ezik (s ogled na avtomatichnata obrabotka na estestven ezik)*. Sofia: Paradigma, 2016.]

- ogled na avtomatichnata obrabotka na estestven ezik*) Sofia: Paradigma, 2016.]
- Осенова 2009: Осенова, Петя. *Именните фрази в българския език*. София: ЕТО, 2009. [Osenova 2009: Osenova, Petya. *Imennite frazi v balgarskia ezik*. Sofia: ETO, 2009.]
- Осенова и Симов 2007: Осенова, Петя. Кирил. Симов. *Формална граматика на българския език*. София: Институт за паралелна обработка на информацията, БАН. 2007. [Osenova i Simov 2007: Osenova, Petya. Kiril, Simov. *Formalna gramatika na balgarskia ezik*. Sofia: Institut za paralelna obrabotka na informaziyata, BAN. 2007.]
- Пашов 2013: Пашов, Петър. *Българска граматика*. Пловдив: Издателска къща “Хермес”, 2013. [Pashov 2013: Pashov, Petar. *Balgarska gramatika*. Plovdiv: Hermes, 2013.]
- Пенчев 1998: Пенчев, Йордан. *Синтаксис на съвременния български книжовен език*. Асеновград: ИК “Вечерник”, 1998. [Penchev 1998: Penchev, Yordan. *Savremenen balgarski knizhoven ezik. Syntaxis*. Plovdiv: Vechernik, 1998.]
- Пенчев 1993: Пенчев, Йордан. *Български синтаксис. Управление и свързване*. Пловдив: 1993. [Penchev 1993: Penchev, Yordan. *Balgarski syntaxis. Upravlenie i svarzvanie*. Plovdiv: 1993.]
- Петрова 2006: Петрова, Стефка. По въпроса за езиковите равнища. В: LiterNet, 23.06.2006, № 6 (79). [Petrova 2006: Petrova, Stefka. Po vaprosa za ezikovite ravnishta. V: LiterNet, 23.06.2006, № 6 (79).]
- Попов 1974: Попов, Константин, *Съвременен български език. Синтаксис*. София: Наука и изкуство, 1974. [Popov 1974: Popov, Konstantin, *Savremenen balgarski ezik. Syntaxis*. Sofia: Nauka i izkustvo, 1974.]
- Попова 2008: Попова, Антоанета. *За аналитизма на българския език*. Издателство ЕТО. София: 2008. [Popova 2008: Popova, Antoaneta. *Za analitisma na balgarskiya ezik*. Izdatelstvo ETO. Sofia: 2008.]
- Първев 1993: Първев, Христо. *Нелични глаголни форми*. В: Граматика на съвременния български език. Т. 2. София: Издателство на БАН. 1993. [Parvev 1993: Parvev Hristo. *Nelichni glagolni formi*. V: Gramatika na savremennia balgaraski ezik. T. 2, Sofia: Izdatelstvo na BAN. 1993.]
- Радева-Гезенчова 2022: Радева-Гезенчова, Биляна. За прилагателните имена като предикати. В: *Български език, Приложение*, 69 (2022), 274-280.

- [Radeva-Gezenchova 2022: radeva-Gezenchova, Bilyana. Za prilagatelnite imena kato predikati. V: *Balgarski ezik, Prilozhenie*, 69 (2022), 274-280.]
- Сиракова 2023: Сиракова, Финка. Наблюдение върху сложните предлози в българския език. В: Proudly [online]. [цит. на 29.04.2024]. Достъпно на: Proudly | Наблюдение върху сложните предлози в българския език (muni.cz). [Sirakova 2023: Sirakova, Finka. Nablyudenie varhu slozhnite predlozi v balgarskia ezik. V: Proudly [online]. [zit. am 29.04.2024]. Erreichbar unter: Proudly | Наблюдение върху сложните предлози в българския език (muni.cz).]
- Станчева 2022: Станчева, Руска. Описание на простата синтактична група V - Pr. В: сп. *Български език* 69 (2022), 1, 36-54. [Stancheva 2022: Stancheva, Ruska. Opisanie na prostata syntaktichna struktura V - Pr. V: sp. *Balgarski ezik* 69 (2022), 1, 36-54.]
- Станчева 2021: Станчева, Руска. Акомодационни характеристики на простите синтактични групи с граматичен състав съществително и предлог (N-Pr). В: *Доклади от Международната годишна конференция на Института за български език "Проф. Любомир Андрейчин". (София, 2021). II том.* София: Издателство на БАН "Проф. Марин Дринов", 2021, 39-48. [Stancheva 2021: Stancheva Ruska. Akomodazionni harakteristiki na prostite syntaktichni grupi s gramatischen sastav sachtstvitelno i predlog (N-Pr). V: *Dokladi ot Mezhdunarodnata godishna konferenzia na Instituta za balgarski ezik "Prof. Lyubomir Andreychin".(Sofia, 2021). II Tom.* Sofia: Izdatelstvo na BAN "Prof. Marin Drinov", 2021, 39-48).]
- Стоянов 1979: Стоянов, Стоян. Някои особености на допълненията, обстоятелствените пояснения и определенията, изразявани с предлози + съществително имена. В: Попов 1979: Попов, Константин. *Помагало по български синтаксис.* София: Издателство "Наука и изкуство", 1979. [Stoyanov 1979: Stoyanov, Stoyan. Nyakoi osobenosti na dopalneniyata, obstoyatelstvenite poymasnenia i opredeleniyata, izrazyavani s predlozi + sachtstvitelni imena - V: Popov. K. *Pomagalo po balgarski sintaksis.* Sofia: Nauka i izkustvo, 1979, 84-91.]
- Стоянов 1964: Стоянов, Стоян. *Грамматика на българския книжовен език.* София: Наука и изкуство, 1964. [Stoyanov 1964: Stoyanov, Stoyan. *Gramatika na balgarskiya knizhoven ezik.* Sofia. Nauka i izkustvo, 1964.]

- Тишева 2000: Тишева, Йовка. *Модели за интерпретация на сложното изречение в българския език*. София: ИК “Сема РШ”, 2000. [Tisheva 2000: Tisheva Yovka. *Modeli za interpretaziya na slozhnoto izrechenie v balgarskiya ezik*. Sofia: IK “Sema RSH”, 2000.]
- Тишева 2019: Тишева, Йовка. Означаване на синтактични отношения: предложни и именни фрази. В: *Български език*, Приложение, 66 (2019), 77-92. [Tisheva 2019: Tisheva, Yovka. Oznachavane na syntaktichnite otnosheniya: predlozhni i imenni frazi. V: *Balgarski ezik*, Prilozhenie, 66 (2019), 77-92.]
- Томов, Кунева 2022: Томов, Милен, Илияна, Кунева. Прости синтактични групи с прилагателно име и предлог в българския език $Pr \rightarrow A$ и $A \rightarrow Pr$. В: сп. *Български език* 69 (2022), 1. [Tomov, Kuneva 2022: Tomov, Milen. Iliana. Kuneva. Prosti sintaktichni grupi s prilagatelno ime i predlog v balgarskia ezik $Pr \rightarrow A$ i $A \rightarrow Pr$. - *Balgarski ezik*, 69, 2022, 1, 55-70.]
- Норман 1978: Норман, Борис. *Синтаксис речевой деятельности*. Минск: 1978.
- Wiese & Pohle 2016: “*Ich geh Kino*” oder “...*ins Kino*”? *Gebrauchsrestriktionen nichtkanonischer Lokalangaben*. В: *Zeitschrift für Sprachwissenschaft* 2016; 35(2): 171-216.
- Wiese 2015: Wiese, Heike. Kiezdeutsch als Neuzugang aus dem mehrsprachigen urbanen Raum: Sprachentwicklung, Sprachgebrauch und Sprachbewertung. В: *Migration und Soziale Arbeit* 2015; 37(4): 321-328,
- Αρβανιτάκης & Αρβανιτάκη 2005: Αρβανιτάκης, Κλεάνθης. Αρβανιτάκη. Φρόσω. *Επικοινωνήστε ελληνικά 1*. Αθήνα: Εκδόσεις Δέλτος, 2005.

Online-Ressourcen

Българският WordNet <BulNet (bas.bg)>

Речник на българския език (онлайн) <РЕЧНИК НА БЪЛГАРСКИЯ ЕЗИК (ОНЛАЙН) (bas.bg)>